Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 12 (1903)
Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 28. März 1903. | Bâle, le 28 Mars 1903.

№ 13. | № 13.

Schweizer Hotel-Revue

Revue Suisse des Hôtels

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 2.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger: (Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 21, Basel** ✳ **TÉLÉPHONE 2406** ✳ Rédaction et Administration: **Sternengasse No. 21, Bâle.**

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler. F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Aufnahmsgesuche.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Hr. Walter Gelpke, Pension G'segnet Matt, Luzern 30
„ Ernst, Lutz, Direktor, Dr. Turban's Sanatorium, Davos-Platz (persönliches Mitglied).
Mr. W. Müller, Hotel Richemond et Pension des Fougères, Montreux 40

Es kann der Beste nicht im Frieden leben, Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.

Der zuweilen etwas übereifrige Vertreter der Interessen des schweiz. Hotelangestelltenstandes, Herr Hermann Bieder, Sekretär und Redakteur der „Union Helvetia," gefällt sich wieder einmal in der Rolle des Weltverbesserers, indem er das vielumstrittene sogenannte Schwarzbuch des Schweizer Hotelier-Vereins in den Bereich seiner Betrachtungen zieht und wobei es, wie gewöhnlich, ohne Verunglimpfung des Schreibers dieser Zeilen nicht abgeht.

Seit Jahren schon ignorieren wir, als Redakteur der „Hotel-Revue", grundsätzlich die vom Organ der Angestellten vertretenen Tendenzen und die jeweilen gegen uns gerichteten Hiebe; es ist dies das einzige Mittel, Frieden zu halten; denn es mag eine Frage auftauchen, welche immer es auch sei, die Erörterung darüber wird von jener Seite in einer Tonart gehalten, die eine Diskussion einfach unmöglich macht, obwohl im gegenteiligen Falle manche Frage gemeinsam, d. h. zwischen den beiden Vereinen, gelöst werden könnte.

Wir würden auch jetzt noch nicht aus der Reserve herausgetreten sein, wenn nicht Herr Bieder in der „Union Helvetia" vom 19. März durch Entstellung und Verheimlichung von Tatsachen bei seinen Lesern den Glauben erwecken möchte, als seien wir mit dem Schwarzbuch des Hotelier-Vereins verkörpert, dasselbe sei unser persönliches Steckenpferd.

Der erwähnte Artikel ist in einem Tone geschrieben, der als eine Herausforderung gelten muss. Es hat schliesslich alles seine Grenzen und deshalb heben wir für diesmal den Handschuh auf, nicht um uns gegen die kleinlichen persönlichen Verunglimpfungen*) zu wehren, sondern um die von Herrn Bieder zitierten „Schwarzbuchgeschichten" *der Wahrheit gemäss* richtig zu stellen.

Der erste Fall datiert vom Jahre 1901 und betrifft einen Koch. Einige Wochen nach der wegen Vertragsbruch erfolgten Publikation (Herr Bieder giebt selbst zu, dass der Koch den Prinzipal zum Narren gehalten) mutet uns Herr Bieder zu, die Ausschreibung des Kochs zu widerrufen und denselben öffentlich als geisteskrank zu erklären. Jedermann wird begreifen, dass wir ein derartiges Ansinnen zum Vorneherein ablehnen mussten. Wir schrieben Herrn Bieder, dass dem Koch mit einer derartigen „Rehabilitation" schlecht gedient und es für ihn besser sei, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Herr Bieder erklärt diese Antwort als höhnisch, schnippisch und schlaumeierisch.

Ein zweiter Fall handelt von zwei weiblichen Angestellten. Als dieselben reklamierten, wurde ihnen in höflicher Weise erwiedert, dass die Veröffentlichung in begründeter Weise erfolgt sei und dass ein Widerruf nur auf Veranlassung des Prinzipals, mit welchem sie sich vorerst zu verständigen hätten, erfolgen könne.

Ein dritter Fall, über den Herr Bieder in eine wahre Berserkerwut gerät, ist derjenige, der kürzlich in unserem Blatte behandelt wurde.

Eine Kellnerin verlässt plötzlich ihre Stelle, ohne dass ein Grund für solch eiliges Handeln besteht, und ohne das Gesuch des Prinzipals, doch wenigstens so lange zu bleiben bis Ersatz da sei, zu berücksichtigen. Hierauferfolgt Publikation wegen Vertragsbruch.

Die Kellnerin wird nun, wie vor ihr schon verschiedene andere, von Herrn Bieder ins Schlepptau genommen und ihr von ihm der Rat erteilt, den Rechtsweg zu betreten. Richtig bekommen wir dann 10 Tage später von einem Basler Advokaten eine für die „Hotel-Revue" bestimmte längere Erklärung der Kellnerin, mit dem ausdrücklichen Verbot, irgend einer Erwiderung oder gegenteiligen Bemerkung Aufnahme zu gewähren. Was jede Redaktion in diesem Falle getan haben würde, taten auch wir, wir legten die Erklärung *ad acta*, weniger wegen ihrer Abfassung, als vielmehr im Hinblick auf die daran geknüpfte Bedingung.

Es ist uns schon längst bekannt, und es sei einmal offen gesagt, dass Herr Bieder ein Vergnügen daran findet, den Aufenthalt der in der schwarzen Liste Eingetragenen aufzustöbern und sie dann gegen die „Hotel-Revue" aufzureizen, wobei es ihm weniger um die Sache selbst oder um das Interesse der Betreffenden, als vielmehr darum zu tun ist, dem Schreiber dieses direkt und dem Hotelier-Verein indirekt, eines anzuhängen, was ihm aber bis jetzt noch nicht gelang.

Herr Bieder schliesst seine Polemik damit, dass er von den Prinzipalen verlangt, die Angestellten als Gleichberechtigte zu betrachten. Sehr schön gesagt, nur stimmt dies nicht ganz mit seinen eigenen Prinzipien. Von uns verlangt er die Aufnahme einer Erklärung der erwähnten Kellnerin mit dem Verbot der Aufnahme einer Gegenerklärung und dem betr. Prinzipal, der ihm ebenfalls eine Rechtfertigung zur Veröffentlichung in der „Union Helvetia" zusandte, giebt er in der Nummer vom 12. März folgende Antwort: „Wir können Ihrem Begehren, Ihnen unser Blatt zur Verfügung zu stellen, nicht entsprechen." Wie bringen Sie das in Einklang mit Ihrem Grundsatze: „Gleiches Recht für Alle", Herr Bieder?

Was nun das Schwarzbuch im Allgemeinen anbetrifft, ist Herr Bieder der Meinung, man solle immer vorerst auch den Angestellten anhören. Ganz recht, in der Regel aber weiss man nicht, wo er ist.

In Nr. 12 der „Union Helvetia", im Protokoll der Generaldirektion steht zu lesen: Kandidat Th. Bl. kann wegen eingereichter, begründeter Beschwerde nicht aufgenommen werden." Frage: Hat man dem Kandidaten Gelegenheit gegeben, sich zu verantworten oder zu rechtfertigen? Ist ihm der Name des Beschwerdeführers bekannt gegeben worden? Vermutlich keines von beiden. Wir zitieren diesen einen Fall von vielen nur mit Rücksicht auf das Bieder'sche Prinzip der Gleichberechtigung.

Es wird Herrn Bieder schwerlich gelingen, das Schwarzbuch, oder besser gesagt, die schwarzgedruckte Liste fehlbarer Angestellter aus der Welt zu schaffen; die s. Z. auf Veranlassung der Union Helvetia in der Generalversammlung des Hoteliervereins gewaltete Diskussion betr. Abschaffung des System war allzu deutlich, als dass man einer solchen Hoffnung Raum geben könnte.

Sollte aber dennoch eine Aenderung eintreten, gezwungen oder freiwillig, dann ist zu gewärtigen, dass man von den Veröffentlichungen absieht und zu dem System der „vertraulichen Mitteilungen" übergeht, gegen welches der gescheiteste Advokat nicht wird aufkommen können.

Wir glauben, Herr Bieder leiste den Angestellten einen sehr schlechten Dienst, wenn durch allzugrossen Eifer in dieser Angelegenheit die soeben erwähnte Aenderung veranlasst würde.

Wir persönlich sind absolut nicht darauf versessen, die Liste der Fehlbaren vergrössern zu helfen, wie dies Herr Bieder glaubt, im Gegenteil, das System der Anmeldung ist auf unsere Veranlassung hin in den letzten Jahren bedeutend verschärft und die Verantwortlichkeit einzig und allein dem Verzeigenden überbunden worden und wir könnten Dutzende von Angemeldeten nennen, die trotzdem weder veröffentlicht, noch sonst irgendwo vorgemerkt wurden.

Der Einwand des Herrn Bieder, als hänge das Wohl und Wehe der fehlbaren Angestellten von unserer Person allein ab, ist nicht zutreffend; zweifelhafte Fälle werden jeweilen dem Präsidenten unterbreitet. Herr Bieder wird aber selbst zugeben müssen, dass der ureigentliche Zweck, der darin besteht, die Mitglieder des Hotelier-Vereins vor dem betr. Angestellten zu schützen, ein verfehlter wäre, wollte man jedesmal des langen und breiten hin und her beraten, bis zu einer Veröffentlichung geschritten wird; in der Zwischenzeit hätte vermutlich schon ein Mitglied das „Vergnügen", den Betreffenden zu seinen Angestellten zu zählen. Schnelle Hilfe ist auch hier doppelte Hilfe.

Existiert etwas Aehnliches nicht auch unter den Angestellten? Gewiss. Wie oft kommt es vor, dass ein Angestellter ein Engagement eingeht, während in der Zwischenzeit bis zum Eintrittstermin ihm von einem Kollegen, der vielleicht früher einmal in demselben Geschäft gearbeitet hat, abgeraten wird. Er sucht etwas anderes und geniert sich keineswegs, kurz vor dem Termin, oder auch erst nachher, die erste Stelle einfach abzusagen unter dem Vorwand, etwas besseres gefunden zu haben.

Jeder Angestellte, der sich von seinem Prinzipal benachteiligt glaubt, kann diesen mit Leichtigkeit gerichtlich belangen, weil letzterer ansässig ist; und die Angestellten — man darf dies füglich behaupten — geniessen überall ziemlich weitgehenden richterlichen Schutz. Wie aber im umgekehrten Fall, wenn ein Prinzipal Ursache zur Klage hat? Der Angestellte ist meist schon über alle Berge oder es ist nichts bei ihm zu holen. In beiden Fällen bleibt also dem Arbeitgeber das Nachsehen. Aus dieser nicht wegzuleugnenden Tatsache, nämlich, aus der Machtlosigkeit der Arbeitgeber gegenüber den Arbeitnehmern, ist im Schosse des Hotelier-Vereins der Beschluss entstanden, den Mitgliedern ein Mittel in die Hand zu geben, um sich gegenseitig zu schützen. Wenn nun Herr Bieder glaubt, es auf einen richterlichen Entscheid ankommen lassen zu müssen, ob dieses Mittel ein erlaubtes oder unerlaubtes ist, so wird ihm dies niemand verwehren können und die Angestellten werden ihm für seinen Mut ein Loblied singen; aber wir befürchten, dass dieser Enthusiasmus nicht von langer Dauer sein werde. Schon mancher hat seinen Prozess gewonnen und ist doch der Verlierende gewesen.

Heute kämpft Herr Bieder gegen ein Uebel, das von zweien das kleinere ist und wenigstens den Vorteil hat, ein sichtbares zu sein. Wenn er aber später gegen etwas Unsichtbares zu kämpfen hätte, dann würden die Angestellten ihm kaum Dank wissen für die „heroische" Tat, derzufolge das geheime System eingeführt worden.
Dixi.

*) In Nr. 10 der „Union Helvetia," vom 5. März, schreibt Herr Bieder in einer Briefkastennotiz: „Der Schwarzbuchvetter ist noch nicht entlassen, er wird aber bald Parade tanzen müssen, es ist alles zwäg."

Der schweizerische Zolltarif und der Fremden-Verkehr.

Im Ausland wird bereits der Versuch unternommen, das Abstimmungsresultat beziehungsweise die Annahme des neuen Generaltarifs in einer die schweizerische Hotelindustrie schädigenden Weise auszuschlachten. Wir lesen nämlich in verschiedenen französischen, englischen und amerikanischen Blättern, wie z. B. in der „Patrie" (Paris), im „Daily Chronicle" (London), sowie im „New-York Herald" (Paris und New-York) ähnlich lautende Korrespondenzen aus Genf, in denen behauptet wird, dass nun infolge der beträchtlichen allgemeinen Lebensverteuerung auch die unser Land besuchenden Fremden mit wesentlich höhern Pensionspreisen zu rechnen hätten. Im Hinblick auf das Urteil des unbefangenen Lesers scheint es desshalb angezeigt auf folgende Punkte aufmerksam zu machen. In erster Linie ist der neue Tarif noch gar nicht in Kraft getreten. Ferner lässt sich vor Abschluss neuer Handelsverträge über die Höhe der die Hotelindustrie interessierenden Positionen nichts Bestimmtes sagen; drittens und das ist die Hauptsache, wird der Fremde unter keinen Umständen unter der Mehrbelastung der Hotelindustrie zu leiden haben, da die Pensionspreise nicht erhöht werden können, gerade der Grund, warum sich die Hotelindustrie so sehr gegen die Vorlage gewehrt hat.

NB. Diese Erklärung haben wir einer Anzahl schweizerischer, deutscher, französischer und englischer Zeitungen zur Veröffentlichung übermittelt.
Die Red.

Le tarif douanier suisse et le mouvement des étrangers.

On tente déjà, à l'étranger, d'exploiter le résultat du vote, c. à d. l'adoption du nouveau tarif général au préjudice de l'industrie suisse des hôtels. Nous lisons en effet dans plusieurs journaux français, anglais et américains, tels p. ex. que la „Patrie" (Paris), le „Daily Chronicle" (Londres), le „New York Herald" (Paris et New York), des correspondances analogues, datées de Genève, et affirmant qu'à la suite du renchérissement considérable de la vie, les étrangers qui visitent notre pays devront compter désormais avec des prix de pension notablement plus élevés. Il nous paraît donc indiqué de signaler au jugement du lecteur impartial les points suivants:

Tout d'abord, le nouveau tarif n'est pas encore entré en vigueur. Ensuite, il est impossible, avant la conclusion de nouveaux traités de commerce, de donner des indications précises sur le taux des positions intéressant spécialement l'industrie des hôtels; enfin, et c'est là le point essentiel, les étrangers ne souffriront en aucun cas du surcroît de charges imposé à l'industrie hôtelière, les prix de pension ne pouvant être majorés; c'est là précisément la raison qui a motivé l'opposition acharnée de cette industrie à l'égard du projet de tarif.

P. S. Cet article a été lancé, par nous, dans la presse suisse, allemande, française et anglaise.

✻ Kleine Chronik. ✻

Presse. Dr. jur. A. Lang hat die Redaktion des „Berner Fremdenblattes niedergelegt.

Vevey. Die Société de l'Hôtel du Pont-Terminus entrichtet pro 1902 eine Dividende von 4½ %.

Gurnigel. Die Aktionärversammlung findet im April statt. Ein Kaufsangebot liegt zur Stunde noch nicht vor.

Hotelbrand. Das Alpenhotel Fontane Freddo beim St. Lugano-Pass ist am 23. ds. mit Nebengebäuden vollständig niedergebrannt.

Altdorf. Das Hotel zum Goldenen Schlüssel ist laut „Basl. Nachr." von dem bisherigen Eigentümer, Herrn A. Villiger-Epp, in den Besitz der Herren Linder & Waser übergegangen.

Meiringen. Das Hotel Meiringerhof, käuflich in den Besitz des Herrn Dr. R. Sprünglí übergegangen, wird pachtweise von den Geschwistern Baud weitergeführt.

Todtmoos. Herr J. Wick, bisher Pächter des Hotel Bauer in Basel, hat das Hotel Löwen in Todtmoos (Schwarzwald) gepachtet und wird es mit 1. Mai als Jahresgeschäft in Betrieb nehmen.

Ausgelieferter Dieb. Von den Genfer Behörden wurde der Schüler B., welcher sich von Warberg, nachdem er einem dortigen Hotelier 162 Mark entwendet, nach Genf geflüchtet hatte, nach Lörrach ausgeliefert.

Charmey. Das Hotel du Sapin ist mit 1. Februar aus dem Besitz des Herrn Louis Burtscher in denjenigen des Herrn P. Tornare übergegangen. Herr Burtscher wird mit 1. April das Terminus-Buffet der Drahtseilbahn St. Imier übernehmen.

Eine internationale Regatta findet Sonntag den 19. Juli auf dem Vierwaldstättersee bei Luzern statt. Das Programm sieht neun Rennen mit Preisen teilweise bis 1000 und 1200 Fr. voraus. Alle Rennen sind offen für Rudervereine aller Länder, deren Amateurbestimmungen den Vorschriften der Wettfahrtenordnung für die internationalen Amateur-Regatten in Luzern entsprechen und werden nach diesen Vorschriften gefahren.

Gefälschter Wein. Vierzig Fuder resp. 40,000 Liter gefälschten Weins wurden in Landau (Pfalz) gerichtlich eingezogen und dadurch unschädlich gemacht, dass man den Wein in die Kanalisation einlaufen liess.

Genf. Der Eigentümer des Hotel Central, Herr E. Voelké-Studer, hat sein Etablissement einer umfassenden Renovierung unterzogen. Unter den eingeführten Neuerungen figuriert die Einrichtung der Central-Heisswasser-Heizung.

Basel. Wie die Basler Blätter melden, ist das Hotel „Basler Hof" zum Preise von 320,000 Fr. inkl. Mobiliar an ein Konsortium zu Handen des Katholischen Gesellenvereins Basel verkauft worden mit Uebernahme auf 1. Oktober ds. Js. Das seit langen Jahren dort installierte Sommertheater wird diesen Sommer wahrscheinlich zum letztenmal spielen.

Faulensee-Bad. Im Anschluss an die in letzter Nummer gebrachte, dem „Bund" entnommene Notiz ersucht man uns zu berichtigen, dass der zukünftige Kurarzt im Faulensee-Bad nicht Franke, sondern Dr. W. Francken heisst, seit 14 Jahren im Winter Kurarzt in Mentone und bisher Badearzt der Kurverwaltung in Scheveningen.

Bern. Das Bahnhofbuffet wird nach wie vor um Mitternacht geschlossen. Die Berner Regierung hat die Weisung zum Offenhalten bis morgens 2½ Uhr noch nicht erteilt. Man schliesst daraus, dass die Regierung vielleicht noch einen Rekurs an die Bundesversammlung plant, was sich nach einer den „Basl. Nachr." zugegangenen Meldung bestätigt.

Zolltarif. Der Schweizer Hotelier-Verein hat an das eidgen. Handels- und Industrie-Departement, von welchem gegenwärtig die verschiedenen Interessengruppen für die bevorstehenden Handelsvertrags-Unterhandlungen angehört werden, das Gesuch gerichtet, es möchte ihm ebenfalls gestattet werden, Delegierte abzuordnen zur Aeusserung diesbezüglicher Wünsche.

Brunnen. Hier ist die Gründung einer Aktiengesellschaft geplant zum Ankauf des Parkes der Villa Guttenberg, sowie des Hotels Mythenstein samt Quai und Umgelände. Auf dem erstgenannten Grundstück soll ein Hotel mit ungefähr 240 Betten erstellt werden. Das Grundkapital der sich bildenden Aktiengesellschaft soll 1,200,000 Fr. betragen. Weitere 800,000 Fr. sollen durch Hypothekaranleihen oder Ausgabe von Obligationen beschafft werden.

Luzern. Die Generalversammlung der Aktionäre des Hotel Monopol & Metropole hat Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1902 genehmigt und nach Antrag des Verwaltungsrates die Ausrichtung einer Dividende von 5 % beschlossen. Der Reservefonds erhält als statutarische Zuweisung Fr. 5425.10 und neben reichlichen Abschreibungen auf Liegenschaft- und Mobiliar-Konto wird ein Gewinn-Saldo von Fr. 20,287.04 auf neue Rechnung vorgetragen. *D.*

Bern. Zum artistischen Leiter für den Theaterbetrieb des Kursaal und Sommerkasino „Schänzli" ist der jetzige Direktor des Zürcher Corsotheaters, Herr Julius Grauaug gewählt worden. Auf die Dauer von vier Monaten (15. Mai bis 15. September) wurde als ständiges Orchester die Kapelle des bernischen Orchestervereins engagiert. Dieselbe wird auf dem „Schänzli" während dieser Zeit jeden Abend spielen und wöchentlich drei- bis viermal nachmittags von 3—5 Uhr. Der grosse Theatersaal wird vollständig renoviert und erhält auch eine neue Bestuhlung. Die bisherige Bühne wird wesentlich vergrössert und sämtliche Dekorationen erneuert. Auf dem Hochplateau gegen die Kornhausbrücke soll ein Kinderspielplatz eingerichtet werden.

Die Unterstützung des Staates zur Hebung des Fremdenverkehrs in Oesterreich, die am letzten internationalen Hotelier-Kongress angeregt wurde, scheint nun insofern in das Stadium der Verwirklichung zu treten, als bereits der Regierung bezügliche Wünsche vorgelegt worden sind. Es handelt sich um die Hebung des Fremdenverkehrs in den Alpenländern, deren Vertreter sich an die Regierung gewandt haben. Der Führer der Deputation stellte diese dem Ministerpräsidenten vor und ersuchte, den Gedanken einer staatlichen Unterstützung des Fremdenverkehrs in Erwägung zu ziehen. Ein anderer Deputierter legte die Wünsche der Landesverbände des Näheren dar, und erklärte, dass die erbetene staatliche Subvention lediglich für allgemeine Zwecke, namentlich zum Zweck der Reklame im Ausland, verwendet werden soll. Er meinte, dass dem Eisenbahnministerium zu dem erwähnten Zweck ein Kredit von etwa 30,000 Kronen jährlich zur Verfügung gestellt werden sollte. Der Ministerpräsident sicherte den Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs das weitgehendste Wohlwollen der Regierung zu; was die Frage der Subventionierung betreffe, so müsse diese in den betreffenden Ressortministerien erwogen werden. Der Standpunkt der Regierung werde seinerzeit bekannt gegeben werden.

Saison-Eröffnungen.

Hertonstein: Schloss-Hotel u. Pension. 31. März.
Luzern: Gütschbahn. 23. März.
Merligen (Thunersee): Hotel Beatus. 15. März.
Oberhofen: Pension Moy. 15. März.
Rheinfelden: Hotel Krone. 15. März.
Vitznau: Hotel Vitznauer-Hof. 1. April.
Bex-les-Bains: Bains et Grand Hôtel des Salines. 9 avril.
Genf-Champel: Hôtel Beau-Séjour et Etablissement hydrotérapique de Champel-les-Bains. 15. April.
Rigi-Kaltbad: Hotel und Pension Bellevue. 21. März.
Vitznau. Rigibahn bis Kaltbad. 22. März. Je nach Witterungsverhältnissen täglich zwei Züge.
Weggis: Hotels Koehler, Post, Bellevue, Lion d'or, Du Lac, Paradies, Bühlegg. 15. März.

Schweizer-Nummer der „Modernen Kunst". Die unlängst von uns angezeigte Publikation des Kunstverlags Richard Bong in Berlin ist nun in Form einer Extra-Ausgabe der Zeitschrift „Moderne Kunst" als *Schweizer-Nummer* erschienen. In diesem Heft wird den Schönheiten unseres Landes weitgehende Aufmerksamkeit gewidmet. Der Textteil stammt aus der Feder namhafter, vorzugsweise schweizerischer Dichter und Schriftsteller, wie J. C. Heer, Alfred Beetschen, Karl Henckell etc. Auch E. Stilgebauer, dessen Aufsatz über die schweizerische Hotelindustie wir unlängst veröffentlicht haben, ist in der Schweizernummer der „Modernen Kunst" mit lesenswerten Beiträgen vertreten. Der Hauptreiz des Heftes besteht aber unzweifelhaft in dessen zahlreichen, teilweise kolorierten Illustrationen, unter denen drei Kunstbeilagen den ersten Rang einnehmen.

Hiezu eine Beilage.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet*

4 Meter Stoff für eine **Seiden-Blouse Fr. 3.80** und höher — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide" von 95 Cts. bis Fr. 25 — p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25.—		Ball-Seide	v. 95 Cts. — Fr. 25.—	
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.80 — „ 85.—		Braut-Seide	„ 95 „ — „ 25.—	
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts. — „ 5.80		Plüsche und Sammte	„ 90 „ — „ 56.80	

per Meter. — Muster umgehend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Florence (Italie)
HOTEL D'ALBION
Le mieux situé sur le Lung'Arno. Complètement restauré. Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.
Nouveau propriétaire: **Albert Colombo.**
Mme. Colombo est Bernoise. 1180

Vor wenig Jahren sehr solid aus Stein erbautes, gut frequentiertes
Fremden-Hotel
in schönster Lage des Berner Oberlandes, wird aus Gesundheitsrücksichten **zum Verkauf angeboten.**
Offerten befördern sub. Chiffre **J 1502 Y Haasenstein & Vogler, Bern.** 312

Stelleausschreibung.
Der Kur- und Verkehrsverein Arosa sucht einen
Verwalter
für das Verkehrsbureau. Verlangt wird eine gute, allgemeine Bildung, mündliche und schriftliche Beherrschung der deutschen, französischen und englischen Sprache, italienisch wünschenswert. Jahresgehalt Fr. 3000. — Antritt der Stelle womöglich auf 15. April. 1330
Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugnissen bis spätestens April an den Präsidenten des Vereins zu richten, welcher auch allfällige Auskunft erteilt.

Hotel-Laternen
für Gasbeleuchtung
Kugelform 40 cm Durchmesser, mit solider, kupferner Garnitur, fein vernickelt, mit weissen Porzellanscheiben, habe 3 Stück billigst zu verkaufen. Photographie zu Diensten. 1333
Fr. Kronauer, Installateur, Winterthur.

Zu verpachten.
Best renommiertes, ausgezeichnet frequentiertes **Geschäftsreisenden-Hotel** in einer Kantonshauptstadt der Zentralschweiz. 2 Cafés, Billard, grosser Speisesaal, Fremdenzimmer à 35 Betten, Stallungen, Remisen. Antritt auf 1. Mai künftig. Auskunft erteilt: **J. J. Rötschi,** Notariatsbureau in **Solothurn.** 1332

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
1214 *Propriétaire à Neuchâtel*
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHATELOIS DES ENGAVEURS
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.
Maison fondée en 1798.

Vente d'Hôtel.
On offre à vendre sous de bonnes conditions un Hôtel d'une bonne et ancienne réputation avec grand jardin au bord du lac et au centre d'une
Ville industrielle
et d'étrangers dans le canton de Vaud. Cet immeuble peut être facilement agrandi et offre à un preneur sérieux, grâce au développement de la ville et avec ses différentes nouvelles lignes de chemin de fer, un avenir assuré. (Pas d'agence.)
Ecrire sous chiffres **C. S. 47** à **Haasenstein & Vogler, Vevey.** 304 H105V

Basler-Leckerly
(nach altbewährtem Rezept)
Diverses Mandel-Konfekt
in feiner Qualität, und
Kalte Pasteten
(Pâté froid)
empfiehlt bestens
Fr. Ludin, Confiseur
Streitgasse 7, Basel.

A vendre à Lausanne
bel immeuble de rapport, 40 à 45 chambres de maîtres, nombreuses dépendances, grand jardin au midi, grande cour au nord, loge de concierge. Situation magnifique. Conviendrait pour pension d'étrangers. 319
Pour tous renseignements s'adresser sous chiffres **S. H1378 L.** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Presshefe
sehr triebkräftig u. haltbar. — Prompteste Spedition. 1329
Presshefefabrik Gutenburg
bei Langenthal (Kt. Bern).

Vorteilhafte Gelegenheit f. Hoteliers.
Zu verkaufen zum halben Preise ein solider und eleganter, noch wenig gebrauchter 320
Omnibus.
G. Regazzoni & Cie., Wagenfabrik, **Lugano.** H.1157.O

Bulletins d'arrivée
welche an Zahlungsstatt in unsern Besitz gelangten,
sind zu beziehen
durch das
Central-Bureau
des Schweizer Hotelier-Vereins.

Ein vollständig gut erhaltenes
Salonameublement Louis XV.
Mahagoni poliert, bestehend aus: **1 Canapé, 2 Fauteuils, 6 Stühle** und **1 Tisch,** ist à **Fr. 400** aus gutem Privathause zu **verkaufen.**
Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 1318 R.**

Zu verkaufen.
Hotel-Pension I. Rang.
an stark besuchtem Kurorte mit Sommer- und hauptsächlich Winterbetrieb.
Sehr günstige Gelegenheit auch für Besitzer eines Sommergeschäftes. Vorzügliche Rendite kann nachgewiesen werden. — Nötiges Kapital Fr. 100,000. — Offerten unter Chiffre O. F. 2988 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich. 3735

Haus zu verkaufen
in
Muralto bei Locarno,
bestehend aus zwei grossen Erdgeschossen, 12 geräumigen Lokalen mit prachtvoller Aussicht gegen Osten und Westen, mit umgebendem Garten, Trinkwasser etc., an der Kantons- und Gemeinde-Strasse gelegen. Auch für Pension passend. Günstige Konditionen. Für Auskunft und Unterhandlung wende man sich an den Beauftragten
Adv. A. Pedrazzini, Notar,
316 **Locarno.** H.1128.O

314
Als Gerantin, Directrice, Leiterin
einer **Pension, Restaurant** oder **Anstalt sucht** eine intelligente Witwe, 30 Jahre alt, Stelle; selbe ist vollkommen vertraut mit dem **Hotel-** und **Restaurantwesen,** indem sie schon einige Jahre solche selbständig leitete, spricht perfekt französisch, versteht doppelte Buchführung, besonders amerikanisches System. Gefl. Offerten unter **O.c.1886Z.** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Das Neueste in
SERVIETTEN
Leinen- und Fantasie-Dessins
Grosse Auswahl × Billige Preise
Muster zu Diensten
Schweizer. Verlagsdruckerei Basel.

Paris 8, rue Duphot entre la Madeleine et la place de la Concorde **HOTEL BURGUNDY** 72
Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.
Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Propr.: **A. Stofer** (de Lucerne).

Schlegelflaschen
für Wein, Bier, Liqueur etc. liefert in allen Formen und Grössen mit und ohne Patentverschluss billigst die
Aktiengesellschaft Glashütte
Wauwyl, Kt. Luzern.
Korrespondenzen gefl. **genau adressieren.** 2576 Zag.18L

Musik-Pavillon
für 20—30 Musiker wird zu **mieten oder zu kaufen gesucht.**
Schriftl. Offerten mit Zeichnungen etc. bis am **1. April 1903** unter Chiffre S. 1646 Y. an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 313

Hoteldirektor
kaufmännisch und im Fach routiniert, sprachenkundig, flottes Auftreten, repräsentable Erscheinung, 33 Jahre alt, kautionsfähig (la Referenzen, Zeugnisse und Photographie sofort zu Diensten), sucht passende Stellung in feinem Hause.
Gefl. Offerten unter **H 1328 R** an die Exped. d. Bl.

Für Hoteliers!
Junger Gärtner, tüchtig im Bouquettieren und mit sämtlichen Gärtnerarbeiten vertraut, Sohn eines Kunstgärtnereibesitzers, wünscht Stelle in ein grosses Etablissement (Hotel) event. als Volontär mit freier Station in Deutschland oder der deutschen Schweiz. Referenzen von Hoteliers am Platze.
Gefl. Offerten an **Eugenio Martano,** Fleuriste in **Nervi** bei Genua. 1331

Vins de Champagne
FRÉD. NAVAZZA & Cie
Genève
Agents généraux pour la Suisse de
Louis Roederer à Reims 78
Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac
James Buchanan & Co. (Scotsch Whisky) **à Londres.**

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

H. Dienemann, Luzern

Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.

Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:

Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein

Hoflieferant. — Etabliert 1786

Alleiniger Besitzer des Liebfrauenmilch-Enclos-Klostergarten u. Lugisland. Eigentümer von Liebfrauenmilch- u. Kaltenloch-Weinbergen

FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL

für Moselweine 70

Feuerheerd's Commendador Port Wine.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.

Weiden, Bayern.

Zweig-Niederlassung: Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place

Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.

Gediegenes, feuerfestes Fabrikat, haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Seit 10 Jahren Lieferantin des Norddeutschen Lloyd für dessen 115 Dampfer.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

Luftgas. Luftgas.

C. TRIEFENBACH, KREUZLINGEN (Thurgau)

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.

— Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht. —

Generalvertreter der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.

Das erzeugte Gas ist nicht explodierbar, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.

Preise im Verhältnis zu andern Lichtquellen:

16	Kerzen	elektrisches Glühlicht	pro Stunde	4,37 Cts.
16	„	Acetylen	„ „	3,00 „
16	„	Petroleum	„ „	2,25 „
16	„	**Amberger Luftgas**	„ „	0,81 „

mithin kostet die 60-kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.

Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten, wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung. (Z2326c) 2574

Teppiche

Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portièren, Storrenstoffe, **Rosshaare, Bettfedern,** Matratzendrille, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.

Tapezierer-Artikel.

SCHOOP & Co., Zürich, Usteristrasse 7.

86

ADOLF JEREMIAS

Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung

MAINZ A. RHEIN.

57

Kellereien

in

Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.

Spezialität feinster

Rhein-, Mosel-, Haardt- und Affenthaler-Weine.

Un Propriétaire d'hôtel à Cannes, marié, demande place de

Gérant avec sa femme

pour la saison d'été.

S'adresser à: Monsieur **Roten-Brennig,** Hôtel St-Charles à **Cannes.** 1307

SCHUTZMARKE

Sirocco-(Glutluft-) Kaffeerösterei

mit elektr. Betrieb

von

G. Hofer-Lanzrein, Thun.

Vorteile der Sirocco-Röstung:

Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne. — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung.

Bewährte Mischungen in allen Preislagen.

Man verlange Muster.

Fabrikation von: 83

Tafelhonig — Zucker-Essenz

Weinessig à l'estragon.

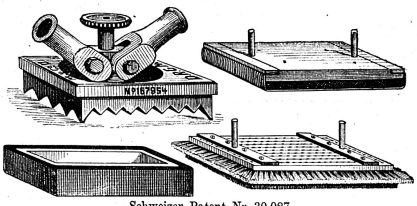
Die besten 84

Kühlanlagen und **Eisschränke** bauen

Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.

Wir empfehlen ferner

Küchenstöcke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinchen etc.



Schweizer Patent Nr. 30,087.
D. R. G. M. Nr. 177,033. 11 H361F

„Perfect" ist der vollkommenste **Parkettboden-Reinigungs-Apparat.**

Prospekte: **Bürsten- und Pinselfabrik**

MEZ & Co., Donaueschingen in Baden.

Sur la ligne Lausanne-Brigue-Simplon

A VENDRE

pour cause de départ un

grand Hôtel de montagne

dans un site très fréquenté. 60 lits et dépendance. Clientèle riche et approvisionnements complets pour la saison 1903.

Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 1291 R.**

Comestibles

Bordeaux-, Burgunder-, Schweizer-, Rhein- und Mosel-Weine

empfehlen 1323

Gebr. CLAR in Basel.

Preisliste zu Diensten.

Zu verpachten oder zu verkaufen:

Ein am 15. Mai zu eröffnendes

Passanten-Bahnhof-Hotel

mit 33 Betten, Restauration I.- und 2klassig in einem der verkehrsreichsten Kurorte und Gotthardbahnlinie ohne Konkurrenz, passend für einen Chef de cuisine. Bei Uebernahme 15,000 Fr. baar erforderlich. Näheres unter Chiffre **Z. P. 2315** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse Zürich.** 2571

Bei Bedarf verlange man franko Muster von:

Tapeten und **Lincrusta**

sowie **Salubra** und **Tekko.**

Moderne Dessins. Billigste Preise.

E. Müller-Meister, Zürich,

Tapeten en gros 85

Bahnhofstrasse 69, ZUR TRÜLLE, 1 Treppe hoch.

Für Hoteliers sehr hoher Rabatt.

Verpachtung der Tonhalle-Wirtschaft in Zürich.

Mit dem 1. Oktober 1903 läuft der Vertrag mit dem bisherigen Pächter ab und es wird hiemit der Wirtschaftsbetrieb auf genannten Termin hin zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. (H 1620 Z) 306

Nähere Auskunft erteilt auf mündliche oder schriftliche Anfragen hin die Tonhalleverwaltung. (Bureau: Tonhalle, Gotthardstrasse 1.) Anmeldungen sind sobald als möglich versiegelt an den Unterzeichneten einzureichen.

Zürich, im März 1903.

Namens des Vorstandes der Neuen Tonhallegesellschaft:

Der Präsident: **E. Koch-Vlierboom.**

Günstige Gelegenheit.

Behufs Vergrösserung eines nachweisbar vorzüglich arbeitenden Hotels in einem Sommer- und Winterkurort Graubündens wird kapitalkräftiger Fachmann als Teilhaber **gesucht.**

Sich zu wenden an **Haasenstein & Vogler, Chur** unter Chiffre **H 644 Ch.** 311

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

60

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvetique, Genève.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX — MI-SEC — SEC — TRÈS SEC — BRUT — ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zu verkaufen.

Wegen Nichtgebrauch verkaufen wir folgende, noch in guten Zustande befindliche Wagen zu billigem Preise:

1 sechsplätziger Einspänner-Omnibus.
1 Schweizerchaisli.
2 Ein- und Zweispänner-Droschken.
3 Landauer. 1322

Gebrüder Keller,

Margarethenstrasse 79, Basel.

Eiserne Gartenmöbel

Za. 1050.g.

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,

Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 667

Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

Zu verkaufen.

Grosser, bestgelegener

Bauplatz

im Centrum des **Ober-Engadin.**

Anfragen befördern unter Chiffre **H 2588 Ch Haasenstein & Vogler, Chur.** 227

Occasion pour restaurateurs.

A vendre

en face de la gare d'une ville importante du canton de Vaud

bel immeuble de rapport

ayant grand **café-restaurant** bien achalandé au rez-de-chaussée et premier étage, plus 6 appartements tous loués. 15

S'adresser sous chiffres **M.21426L.** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Für Hoteliers.

In einer Industrie-, Handels- und Fremdenpassanten-Stadt der deutschen Schweiz ist ein Eckhaus an vorzüglicher Lage

zu verpachten oder zu verkaufen.

Das Haus, für welches das Wirtschaftspatent erworben worden, kann ohne grosse Kosten als Hotel (II. Ranges) umgestaltet werden. Interessen belieben sich zu adressieren an die Expedition unter Chiffre **H 1326 R.**

14 H 1500 J

Institut

für junge Leute, die gründlich und praktisch die neuern Sprachen, besonders französisch, englisch, italienisch erlernen wollen. Handelsfächer, Vorbereitung auf Examen und zukünft. Berut. Musik. — Charaktererziehung, moderne Körperpflege. Komfort. einger. Haus. grosser Park. Ia. Referenzen. Prospekte etc. vom Direktor, Prof. J. F. Vogelsang, Nachf. von Prof. Dériaz, Villa Mon-Désir, Payerne, französ. Schweiz.

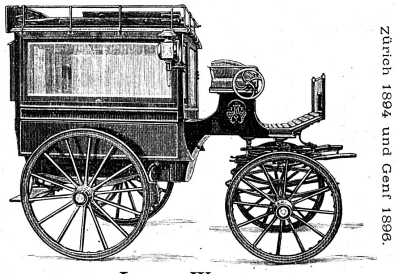
285 H 1201 Q

C. & R. Geissberger

Wagen-Fabrik

Wiesenstr. 6-12 ✻ Zürich V ✻ Telephon 1232

Silberne Medaille Paris 1889.



Goldene Medaille Zürich 1894 und Genf 1896.

Luxus-Wagen

Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art

Lieferung von Automobil-Omnibus bewährter Systeme

Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1501

Reparaturen prompt und billig.

Briefpapier ✻ Couverts

mit Firma- und Clichédruck

Prima Qualität — Schweizerische **Verlags-Druckerei** Basel. — Billige Preise

Zu kaufen ev. zu mieten gesucht.

Hotel II. Ranges oder feineres Restaurant mit absolut guter, nachweisbarer Rentabilität von kapitalkräftigen, tüchtigen, bekannten Fachleuten. Objekt muss an guter Lage und von fester, solider Bauart sein. Vorzüglich Jahresgeschäft. Agenten verbeten. — Gefl. Offerten sub Chiffre **H 613 Ch** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** 303

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Einzige Route | welche **drei Schnell-Dienste** täglich führt, welche einen **direkten Schnell-Dienst** mit durchgehenden Wagen **III. Kl.** führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter **Staatsverwaltung** steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage). I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Kalterersee-Weine

garantiert echt, aus den **besten Lagen** 1310

empfiehlt als Spezialität

Zahlreiche Referenzen. **Hch. Sträuli-Hug** Wädensweil.

Hotel-Direktor

CHEF DE RÉCEPTION

kaufm. Bildung, 32 Jahre alt, ledig, in allen Zweigen des Hotelbetriebs erfahren, z. Z. in einem der ersten Hotels in Egypten tätig,

sucht 1306

für Anfang April oder später gleichen Posten in einem Hotel I. Ranges, ev. Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre **G. E. 1871** poste restante **Cairo.**

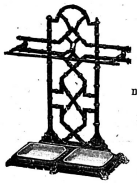
Geiger & Muri

LUZERN.

Spezialisten für gesundheits-technische Installationen von Hotels (Closets, Bäder, Toiletten, Waschereien etc.).

Ganz erstklassige Referenzen und Zeugnisse über ausgeführte, grosse Anlagen im In- und Auslande.

Guss- und schmiedeiserne



Schirm- und Garderobe-Ständer

neueste Formen und reichhaltigste Auswahl.

Fusskratzer, Treppenstühle und **zusammenlegbare Treppen** in 2 Grössen.

Suter-Strehler & Co., Zürich. 18 ZÀ 1047g

Vente de mobilier d'hôtel.

Pour cause de cessation de l'exploitation de l'hôtel du Faucon, à Neuchâtel, on vendra de gré à gré tout le mobilier du dit hôtel, soit en bloc, soit par chambres complètes, soit en détail, au choix des amateurs. Ce mobilier est en bon état et comprend une quarantaine de lits à 1 ou 2 personnes; des lavabos et toilettes anglaises, commodes, armoires à glace. Splendide buffet de service antique avec 4 glaces et 8 tables même style, tables, portières, porcelaines, etc.

La vente se fera au comptant et commencera le 1er mars prochain. Pour visiter, s'adresser au bureau de l'hôtel du Faucon, à **Neuchâtel.** 3729

Wichtige Neuerung!

Wollen Sie einen wirklich guten Kaffee mühelos herstellen, so verwenden Sie künftig meine 1315

Kaffeemaschine „Perfect"

(Braungeschirr ohne Metallteile mit isoliertem Blechmantel).

Besondere Vorzüge:

„Prachtvoll klarer Aufguss."
„Absolut kein Bodensatz."
„Höchst entwickeltes Aroma."
„Grösste Ausnützung des Pulvers."

A 2½ Liter, B 5 Liter, C 10 Liter.

Alleinverkauf bei

A. Hunziker,

Kaffee-Rösterei, Theegeschäft, Sihlstrasse 95, nächst Sihlbrücke, Zürich.

Hotel-Fahnen

jeglicher Grösse und Ausführung in dauerhaften Stoffen.

Dekorations-Artikel wie (H 3031 Q) 4

Inschriften, Wappen, Lampions, Feuerwerke etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

J. Louis Kaiser

Schweizer. Kostüm- u. Fahnen-Fabrik

BASEL

Telegrammadresse: Kostümkaiser
Telephon 1258

Verlangen Sie gefl. Kataloge gratis und franko.

Schweiz, Riviera und Deutschland.

Hotels und Kur-Etablissemente.

An- und Verkauf durch

Haga & Gutzwiller, Basel.

Bureaux: Marktgasse 3. 1327

Gasthof-Verkauf.

In einem aarg. Bezirkshauptort, an der Bahn gelegen, ist ein best renommierter Gasthof samt ehehaftem Tavernenrecht, mit umfangreichen Räumlichkeiten, gross. Kellern, eig. Bäckerei, schöner Gartenwirtschaft mit Kegelbahn, Oekonomie-Gebäude und Waschhaus, samt wertvoll. Wirtschafts-Inventar aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Gang u. Rendite sind nachweislich vorzüglich und daher bietet das Geschäft sichere Existenz. Die Kaufbedingungen sind günstig. Auf Verlangen können ca. 13½ Juch. Wies- u. Ackerland mitverkauft werden. 2572 ZÀ1680g

Anfragen sub Z E 2330 an Rudolf Mosse, Zürich.

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer auch Besitzer vom Hôtel de Suède früher Roubion. — Direktor: **Rud. Michel** aus Parpan. 73

✻ C. BELLI ✻

VARESE - à proximité de la frontière - VARESE

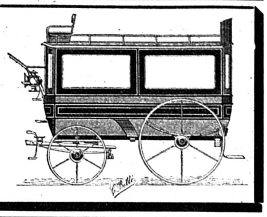
Maison fondée en 1830

Médailles d'or à plusieures expositions internationales et nationales

Omnibus d'hôtel ✻ Voitures de luxe

Marchandises rendues franco de port et de douane

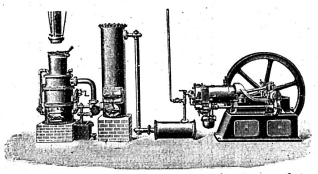
Réparations — Echanges. 75



Deutzer Kraft-Gas-Motoren

mit neuestem Saug-Generatorgas-Apparat

für elektrische Lichtanlagen in Hotels etc.



VORTEILE:

Billiger als jede andere Betriebsart. — Einfache Bedienung (keine spezielle Wartung erforderlich). — Geringer Raumbedarf. — Absolut gefahrlos. — Ueberall aufstellbar. — Jederzeit betriebsbereit. — Kein Russ. — Kein Rauch. — Kein Geruch.

Brennstoffverbrauch

(Anthracit oder Koks) für nur 1½—3 Cts. per Pferdekraft u. Stunde.

Prima Zeugnisse über bereits ausgeführte Anlagen, Prospekte, Kostenanschläge und Betriebskostenberechnungen gratis und franko durch

Gasmotoren-Fabrik DEUTZ, Filiale Zürich.

Büreaux, Lager und Werkstätte: **Zürich,** Waisenhausquai 7.

Praktisch und bequem zwischen Zimmer, Office, Chef, Personal u. Portier, Etagen etc.

Für **20** Franken ein H2627X **Hoteltelephon**

2 Apparate kompl. mit Zubehör ohne Draht. 317

An jede Klingelleitung sofort anzubringen.

Geschenkgarnitur mit Draht, Klemmen, Haken etc. sofort nach Ankunft zu montieren **Fr. 22.—**

Brillante Sprach-Uebertragung. — Tausende im Gebrauch. Pr. Ref. u. illustr. Kataloge gratis.

Geo. Mylius, Genf, Rue Céard 7.

Grand Hôtel, Paris, bestellte 750 Stück.

Emil Wysard, Basel

Import und Lager von 1308

Malaga - Madeira - Marsala
Xères - Portwein - Tokayer

Ia Kochmadeira

à 98 Cts. per Liter

Versand in Fässern

à 16, 32, 64 und 128 Liter.

Muster u. Preislisten gratis u. franko.

Gebildete Dame

Norddeutsche, Witwe ohne jegl. Anhang, von mannigfachen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Talenten, heiteren Temperamentes, gesund und leistungsfähig, durch eine bisherige Lebensposition allen Lebenslagen durchaus gewachsen, sucht für die Sommermonate Mai-September in einer grösseren Fremdenpension oder grossem Berghotel der Schweiz, des Engadin pp. eine Tätigkeit unter bescheidenen Ansprüchen, event. Teilhaberschaft mit Kapitaleinlage. Offerten unter Chiffre Pc.2054.Q. an Haasenstein & Vogler, Basel. 315

Gebildete, junge Italienerin, dipl. Lehrerin, sehr gut italienisch u. französisch und ein wenig deutsch u. englisch sprechend, wünscht Stelle als

Erzieherin, Gesellschafts-Dame oder **Reisebegleiterin.**

Auskunft bei: **Frau Berchtold, Zürich IV,** Obstgartenstr. 2. 1317

Wolldecken

werden **schön** und **billig** gereinigt, event. gefärbt. — Für Hotels Extra-Ermässigung. 48

C. Hummel, Wädensweil.

Chemische Waschanstalt.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.

Handweberei

MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erbitten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

Neue Spezialeinrichtung für

Bett-Tücher und Kissenanzüge

mit gratis eingewobenem Namen.

Diverse Qualitäten in Rein- u. extrastarken Halbleinen.

Billigste Preise.

Hotel-Lingerie jeder Art.

Nur garantiert beste Qualitäten. — Muster zu Diensten. 69

Referenzen von Etablissementen ersten Ranges.

Roch-Holzhalb, Zürich.

Lager **echter** 74

Champagner-Weine

Steigerungspublikation.

Herr **August Bücher,** Hotelier in Grindelwald, bringt **Samstag, den 4. April 1903, nachmittags von 2—4 Uhr,** in der Wirtschaft des Herrn **Friedr. Bohren** in Grindelwald an eine freiwillige öffentliche

Verkaufssteigerung:

Von seiner **Besitzung zum Hotel & Pension Burgener** in Grindelwald, vis-à-vis dem Hotel Eiger daselbst, **5 ausgemarchte Parzellen Wiesen- und Ackerland** im Halte von circa 500, 538, 560, 780 und 834 m².

An dieser Steigerung wird auch die ganze hievor genannte Besitzung in Ausruf gebracht, enthaltend: Das Hotel und Pension Burgener mit zugehörigem Inventar; eine Scheune mit Stallungen und Remise; ein Waschhaus mit Glättezimmer und angebauten Schweineställen; die Hausmatte, worauf diese Gebäude stehen, Garten- und Baumanlagen, Gemüsegarten, Wiesen- und Ackerland, im Halte von 79 Aren 05 m².

Die genannte Besitzung befindet sich in bester aussichtsreicher Lage Grindelwalds. Die einzelnen Parzellen eignen sich daher vorzüglich zu Bauplätzen für Magazine, Châlets oder Villen.

Der Parzellierungsplan, sowie die günstigen Steigerungsgedinge liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Zur Steigerung ladet höflichst ein: (H 1503 Y) 310

Interlaken, den 17. März 1903. Der Beauftragte:

Amtlich bewilligt. **Ad. Michel,** Notar.

Mailand. Hôtel Grande Bretagne und REICHMANN.

Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.

Paul Elwert, Besitzer

früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

Beilage zu No. 13 der Schweizer Hotel-Revue.

Supplément au No. 13 de la Revue Suisse des Hôtels.

Liste der auf Ende März 1903 prämiierten Angestellten.

Liste des employés primés fin mars 1903.

Goldene Breloque bezw. Broche und Diplom. — *Breloque ou broche d'or et diplôme.*

Name des Angestellten *Nom de l'employé*	Dienstjahre *Années de service*	Name des Prinzipals *Nom du patron*	Name des Hotels *Nom de l'hôtel*	Ort — *Lieu*
103. Baumann Marie	18	A. Müller	Müller	Gersau
104. Schenker Rudolf	15	C. Flück	Drei Könige	Basel

Silberne Breloque bezw. Broche u. Diplom. — *Breloque ou broche d'argent et diplôme.*

88. Lendi Monica	14	G. Saratz	Saratz	Pontresina
89. Schwab Victoire	14	Altherr-Simond	Freihof	Heiden
90. Graf Gottfried	10	"	"	"
91. Nolfi Bartholemes	12	A. Bavier	Belvédère	St. Moritz
92. Büttler Hedwig	11	"	"	"
93. Hüchler Rudolf	12	C. Flück	Drei Könige	Basel
94. Bärtschi Rosa	11	"	"	"
95. Bérard-Gaillard Marie	10	Ch. Genillard	Muveran	Villars s. Ollon
96. Auer Rosa	10	A. Biedermann	Bahnhofrestaurant	Schaffhausen

Bronzene Breloque bezw. Broche u. Diplom. — *Breloque ou broche de bronze et diplôme.*

238. Peter Jérémie	9	L. Antille	du Parc	Montana
239. Eggs Thérèse	8	"	"	"
240. Illien-Jörger	9	Ph. Schnyder	Therme	Vals
241. Schärz Elisabeth	8	A. Reichen	Kurhaus	Adelboden
242. Brunner Xaver	8	A. Glaser	Löwen	Muri
243. Meyer Eugen	7	Sterchi, Müller & Cie.	Kurhaus	Mürren
244. Sauter Lea	6	A. Fleury	France	Bern
245. Perren Elise	5	"	"	"
246. Käslin Marie	6	Aufdermaur Gebr.	Adler	Brunnen
247. Hubacher Jakob	6	C. Biland	Ochsen	Aarau
248. Dallinges Albert	6	G. Breuer	Breuer	Montreux
249. Rupp Émile	6	A. Raach	Grand Pont	Lausanne
250. Schmid L.	6	G. Brügger	Krone	Churwalden
251. Ehrensperger Lina	5	Altherr-Simond	Freihof	Heiden
252. Kessler Frieda	5	"	"	"
253. Scarpatetti Joh. Math.	5	W. Günter	Wildenmann	Meiringen
254. Jaun Hans	5	"	"	"
255. Lehmann Ferdinand	5	L. Haubensak	Central	Interlaken
256. Schmid Alois	5	P. Zureich	Inselhotel	Konstanz
257. Genillard Auguste	5	Ch. Genillard	Muveran	Villars s. Ollon
258. Roh Judith	5	"	"	"

Le résultat du vote

de dimanche dernier se rapproche sensiblement des prévisions formulées au cours des dernières journées précédant la décision. L'activité extraordinaire des partisans du tarif, qui mettaient en ligne tout un contingent de personnalités influentes, l'agitation intense de la presse qui, à quelques exceptions près, marchait compacte en faveur du projet, avaient détruit toute possibilité de voir la majorité rejeter le tarif. Si l'on recherche l'origine des 327,000 voix qui représentent une majorité d'acceptants formant les $^3/_5$ des votants, on s'aperçoit de emblée que l'adoption est due à la solidarité compacte des paysans suisses. C'est par centaines que l'on compte les communes rurales où l'opposition n'a pu trouver aucun accès, ou s'est vu couper la parole à la première tentative d'élever la voix. Les auteurs du tarif ont usé en sa faveur de toute leur influence personnelle, et l'on peut juger du poids que cette influence du vote des représentants de nos autorités suprêmes a exercé, par l'enthousiasme, souvent accompagné des accents de la fanfare et de la chorale du village, qui a accueilli dans leurs tournées ces personnages peu connus du petit paysan. Il était donc facile de prévoir quel serait le vote de toutes ces petites localités. Par contre, on pouvait également s'attendre au veto énergique des villes contre le tarif. Les exemples les plus remarquables sont Bâle avec 10,000 voix contre 3000, et Genève avec 15,000 voix contre 1000. A l'encontre de la population rurale, la ville de Lucerne a également rejeté le tarif par 3069 voix contre 1684; ce faisant, elle s'est rendu compte sans doute qu'elle est avant tout une ville d'étrangers, malgré la négation opposée par les partisans du tarif à l'influence des intéressés de cette catégorie. Il était à prévoir que le Jura bernois, avec son industrie horlogère, ferait partie du camp des rejetants, de même que Neuchâtel, où le résultat de la campagne référendaire ne permettait aucun doute sur la position à prendre. A ce propos, le „Tagblatt" de Lucerne reconnait que l'élévation des droits sur les vins n'était pas de nature à exercer à Neuchâtel aucune influence en faveur du tarif, les vins de ce canton étant toujours assurés, avec ou sans droits protecteurs, d'un débit satisfaisant.

Ce qui surprend, c'est le résultat du vote de l'Oberland bernois, dont la population a refusé de se solidariser avec les intérêts de l'industrie des hôtels, malgré les conséquences graves et défavorables que le renchérissement de l'exploitation des hôtels aura pour cette région, et malgré l'énergie déployée par les représentants de cette industrie pour écarter le danger.

Par contre, les centres vaudois ont mieux compris la situation: à Montreux, à Vevey, à Lausanne, partout où la population vit pour ainsi dire des étrangers, on constate une majorité de rejetants.

A part les villes, parmi lesquelles Berne a également rejeté, tandis qu'à Zurich, siège principal des partisans du tarif, les voix se balancent à peu près, les résultats cantonaux les plus intéressants sont ceux d'Uri qui vote non, de Glaris, d'Appenzell Rh. Int., de St-Gall et du Tessin, avec sa proposition surprenante de votes négatifs. En général, la lutte a été celles des paysans contre les villes, dont les voix négatives se recrutaient en majorité parmi les consommateurs, pour une petite part parmi les industriels.

Il est amusant, après la bataille, de lire les commentaires dont la presse favorable au tarif accompagne sa victoire. On y trouve force paroles pleines d'onction et de bienveillance, bien faites pour adoucir aux adversaires l'amertume de la défaite. Si toutes ces belles prophéties se réalisaient, ne fût-ce que pour une faible part, les conséquences de l'adoption du tarif seraient moins redoutables. Le *Tagblatt* de Lucerne p. ex. dit, en manière de consolation, que la discussion qui a précédé le vote et le nombre considérable des rejetants montrent clairement que la Suisse tient à s'abstenir de toute extravagance protectionniste. Le *Bund* est extrêmement grandiloquent; il voit, dans le résultat de la consultation populaire, un vote de confiance à l'adresse du conseil fédéral et des chambres, une confirmation du cours actuel de la politique économique fédérale (avec laquelle cependant une très grande partie de la population *n'est pas* d'accord). Quand on voit cette feuille affirmer que la votation représente en première ligne un témoignage de satisfaction bien méritée décerné aux citoyens qui ont été sur la brèche pendant les débats si longs et si pénibles et pendant la campagne électorale, on pense involontairement à la déclaration bien connue et citée plusieurs fois qui a servi á M. le prof. Hilty à caractériser les discussions sur le tarif douanier. Du reste, le *Bund* s'engage d'une façon extraordinaire, lorsqu'il dit, dans ses considérations sur le résultat du vote, que les autorités ont acquis la conviction qu'il importe actuellement de se montrer modéré. Quant à l'emploi du surplus de recettes qu'apportera l'application du nouveau tarif, le *Bund* donne la nouvelle rassurante qu'en partie au moins, elles feront retour au peuple sous forme de création d'un fonds des chemins de fer et d'alimentation du fonds des assurances.

On verra bientôt, du reste, si M. le Dr. Laur est en mesure de tenir les promesses faites à l'agriculture suisse.

M. le Dr. Baumberger, rédacteur de l'*Ostschweiz*, croit pouvoir répondre á cette question d'une façon négative; voici ce qu'il dit:

„Est-ce l'élément tarifs de combats purs qui l'a emporté, chez les acceptants, ou bien est-ce l'élément protectionniste proprement dit sous la conduite de Laur? Parmi les 325,000 partisans du tarif, il y en a certainement bon nombre qui ne l'ont adopté qu'à titre d'arme, avec la volonté bien arrêtée de se prêter à tous les marchandages propres à nous procurer de bons traités de commerce. Mais ce n'est pas eux qui forment le gros, ni qui impriment au vote son cachet spécial. Ce cachet est protectionniste! Pour s'en rendre compte, il suffit de parcourir les résultats des districts ruraux de cantons tels que Zurich, Berne, Vaud, Thurgovie etc. On y trouve l'agriculture qui a voté compacte et en masse pour le nouveau tarif, *en se fiant implicitement aux promesses faites, qui disaient que l'adoption signifiait protection pour le bétail de boucherie, protection pour la viticulture. Cette confiance sera trompée, et c'est heureux pour l'agriculture, car elle ne saurait être justifiée qu'aux dépens de notre industrie laitière, infiniment plus importante pour la campagne.* Mais ces déceptions laisseront un résidu d'amertume, le sentiment cuisant d'avoir été victimes de promesses fallacieuses. Ce sentiment se fera jour, à tort ou à raison, peu importe, à la première occasion donnée. Les motifs mesquins et égoïstes qui ont amené le rejet des assurances maladie et accidents, ont provoqué la création et l'adoption du tarif douanier; cette adoption, par les déceptions qu'elle entraînera, exercera son influence sur la future unification du droit civil, et qu'on ne croie pas que ce sera dans le sens de l'adoption. Ce sont là des lois d'airain, plus fortes que toute volonté personnelle."

Pour en revenir enfin à l'industrie des hôtels, le renchérissement des denrées dont nous sommes menacés, et qu'on croit écarter en affirmant que les positions du tarif représentent uniquement des droits de combat, réveillera, si ces prévisions ne se réalisent pas, une question qui a déjà été abordée dans les cercles hôteliers, celle de la *création d'un office central pour l'achat des principaux articles de consommation de l'industrie hôtelière.*

Nous nous réserverons d'approfondir prochainement cette idée, après étude des données qui s'y rapportent.

* Kleine Chronik. *

Homburg. Hier ist dieser Tage ein Prozess wegen unlautern Wettbewerbs zum Austrag gelangt, dessen prinzipielle Bedeutung für die Gasthofbesitzer nicht ohne Interesse sein dürfte. Seit Jahren befinden sich in ein und derselben Strasse, einander direkt gegenüber, das Viktoria-Hotel (Besitzer J. Baehl) und das der Familie Laydig gehörende Hotel de Russie. Anlässlich einer Erweiterung dieses letztern Etablissements wurde dasselbe von seinen Besitzern in „Augusta Viktoria Hotel" umgetauft. Diese Namensänderung führte für den Besitzer des Viktoria-Hotel zu einer Reihe unangenehmer Verwechslungen, sodass sich letzterer genötigt sah, gerichtliche Schritte einzuleiten. Gemäss Antrag des Klägers ist nun die Familie Laydig angehalten worden, vom 1. April an den Namen „Viktoria" zu streichen.

Die Zolltarif-Abstimmung in ausländischer Beleuchtung. Der „Hamburgische Korrespondent" kommentiert das Abstimmungsresultat mit folgenden Worten: „Die Annahme dieses Schweizer Tarifs, die ja nur ein Glied in der Kette der allgemeinen Zollrüstungen zum Abschluss neuer Handelsverträge ist, vermehrt die Allee der schönen Marmorkunstwerke nach Graf Posadowskys Herzen um ein neues stattliches Exemplar. Der Geist des Hochschutzzolles, der heraufbeschworen worden ist, ist nicht wieder zu bannen, und seine Folgen sind unabsehbar. Ja, die nationale Arbeit wird so geschützt, dass ihr vor lauter schützender Hüllen der Atem fast ausgeht. . . . Schwer gerüstet zum offenen Zollkriege stehen sich nun die Vertragsstaaten gegenüber, und das in einem Moment, wo friedliche Verhandlungen einsetzen sollen. Wenn das nur gut geht!"

Ausstellungs-Schwindel. In den Tuileriengärten in Paris soll im kommenden Monat „unter dem hohen Protektorat St. Excellenz des Ministers für Handel und Industrie" eine internationale Ausstellung für Kochkunst, Nahrungsmittel etc. etc. stattfinden, die im Auslande nicht besonders ziehen zu wollen scheint. Für die Schweiz wurde in Emile Coeytaux in Lausanne ein „Generalvertreter" ernannt, der nun auf die Ausstellerjagd zog, und es dabei an verlockenden Briefen nicht fehlen lässt. Er empfiehlt sich als Vermittler und vergisst nicht hervorzuheben, dass er selbst der Jury angehöre. Dann fügt er wörtlich bei: „Da ich selbst Mitglied der Preisjustiz (!) bin, würde ich mich für Ihre Angelegenheit ganz besonders interessieren, Ihnen die nur denkbarsten Vorteile bieten und mit Ihnen event. ein Abkommen treffen, um eine Prämiierung Ihrer Fabrikate zu sichern." Dass dieser Schwindel, bemerkt dazu das „Oberl. Volksbl.", übrigens nicht zum erstenmal praktiziert wird, ersieht man aus dem gleichen, uns im Original vorliegenden Schreiben des Coeytaux, worin derselbe versichert, dass er „schon an der letztjährigen Ausstellung in London mehrere Aussteller vertrat und deren Prämiierung erzielte." Er nennt sich auch alleiniger Vertreter der Schweiz für internationale Ausstellungen in Gand, Wien und Budapest, wo er „mit Erfolg" ebenfalls wirke. Man sieht daraus nur, welchen Wert (oder besser gesagt: Unwert) Medaillen und Auszeichnungen an einem grossen Teil der unzähligen, einander ohne Unterbruch ablösenden „internationalen" und andern Ausstellungen haben und wie es dabei zugeht.

* Verkehrswesen *

Die Rätische Bahn beförderte im Februar 32,827 Personen.

Die Schweizerischen Bundes-Bahnen haben im Februar 1,902,000 Personen befördert.

Arosa. Hier ist durch den Kur- und Verkehrsverein ein ständiges Verkehrsbureau gegründet worden.

Montreux. Der Verwaltungsrat der Jura-Simplonbahn genehmigte die Pläne der Erweiterung des Bahnhofs behufs Einmündung der Interlaken-Montreuxbahn.

Betreffend den Postdienst an Sonn- und Feiertagen hat der Bundesrat verfügt, dass die Postschalter an den Sonn- und Feiertagen überall nur noch während drei Vormittagsstunden geöffnet bleiben sollen. Ausnahmen sind nur an Fremdenkurorten während der Saison zulässig. Vom Sonntag Mittag an werden keine Briefe und Pakete mehr vertragen und nur noch die Bahnhofbriefkasten geleert. Die Postboten und -kurse bleiben davon unberührt.

Die Subvention der Bevers-Schuls-Linie ist noch nicht vollständig perfekt geworden. Nachdem das Unterengadin Fr. 900,000, die Hoteliers Fr. 342,000 gezeichnet hatten, sollten die Gemeinden des Obergadins noch Fr. 158,000 übernehmen. Pontresina und Silvaplana hatten von vorneherein die Beteiligung abgelehnt. Von den übrigen Gemeinden hatte Scanfs die Uebernahme der ihm zugedachten Quote von Fr. 35,000 abgelehnt, weil sie ihm zu gross schien. Bevers hat die seine von Fr. 20,000 auf Fr. 15,000 herabgesetzt. Die andern Gemeinden haben din ihnen zugefallenen Beträge gezeichnet. Zuoz Fr. 25,000, Madulein Fr. 5000, Ponte-Campovasto Fr. 10,000, Samaden Fr. 25,000, Celerina Fr. 10,000, St. Moritz Fr. 25,000, Sils Fr. 3000. An der Summe, die nötig ist, nm nach kantonalem Eisenbahngesetz die Beteiligung des Kantons an dem Bau der Linie verlangen zu können, fehlen nun noch Fr. 40,000.

Bodensee-Toggenburgbahn. Das Gesellschaftskapital beträgt 11,000,000 Fr. Weiter wird ein Obligationenkapital von 10,000,000 Fr. aufgenommen. Der Verwaltungsrat besteht aus 3—7 vom Regierungsrat des Kantons St. Gallen und 10 von der Generalversammlung der Aktionäre gewählten Mitgliedern. Nächst St. Gallen und Herisau sind Hauptaktionäre der Staat Thurgau und die Gemeinden Romanshorn und Egnach, ferner die St. Galler Gemeinden Degersheim und Wattwil. Der Kanton Thurgau hat seine Beitragsleistung abhängig gemacht von der Bedingung, dass das Tracé vorher definitiv festgesetzt ist.

Zur Lohnbewegung des Gotthardbahn-Personals. In ihrer Antwort an das Personal gesteht die Direktion der Gotthardbahn für die Nachtbarbeit eine Erhöhung von 20 Rp. die Stunde allen Eisenbahnarbeitern zu. Trotzdem sind diese nicht zufrieden und es besteht, schreibt die „N. Z. Z.", immer noch die Möglichkeit eines Streiks. Dagegen meint der Bundesstadtkorrespondent der „Basl. Nachr.": Sollte eine Verständigung ausbleiben, so würden die Parteien sehr wahrscheinlich den Chef des schweizerischen Eisenbahndepartements als Schiedsrichter anrufen. In Bundesratskreisen wird bezweifelt, dass das Gotthardbahn-Personal es auf den Streik ankommen lassen möchte, gegen den übrigens die Bundesbehörden die nötigen Vorbereitungen getroffen haben. Wie verlautet, würde der Bahnbewachungsdienst militärisch erfolgen. Der Bund würde zur Sicherung des Gotthardbahn-Betriebs Personal der Bundesbahnen herbeiziehen. Der Ausschuss der Lohnkommission des Gotthardbahnpersonals wird nun mit der Direktion mündlich weiter verhandeln.

Neue Lokomotiven. Auf dem Netz des Kreises II der Bundesbahnen wurden seit einiger Zeit Proben mit einer vierzylindrigen Compoundmaschine der Jura-Simplonbahn gemacht. So erfolgte eine Fahrt auf der Strecke Olten-Bern (57 km) mit einem Zugsgewicht von 240 Tonnen. Die Strecke wurde in 61 Minuten durchfahren bei einer Maximalgeschwindigkeit von 90 km. Für die Strecke Basel-Luzern, welche in den letzten Tagen durchfahren wurde, brauchte man 97 Minuten. Weitere, in den letzten Tagen vorgekommene Probefahrten mit einer neuen Lokomotive und Ballastzug auf der Strecke Luzern-Basel wurden von eidgenössischen Betriebsingenieuren geleitet. Die Lokomotive ist auf die Schnelligkeit von 100 km per Stunde normiert und legte die Strecke Luzern-Basel, 95 km, in 104 Minuten zurück, was einen Vorsprung von 10 Minuten gegenüber den bestehenden besten Schnellzugsverbindungen auf dieser Strecke bedeutet. Die Kontrollorgane hoffen, dass es möglich sein werde, mit diesen neuen Lokomotiven die internationalen Schnellzüge mit einem Zeitgewinn von 15 Minuten auf der besagten Probestrecke auszuführen und das wäre ein neues schönes Resultat in der Förderung des schweizerischen Verkehrswesens.

Personentarifwesen. Dem Bericht des Bundesrates entnehmen wir, dass der Stand der Arbeiten die Einführung des neuen Tarifes auf den 1. Mai 1903 erwarten lässt und in den wichtigsten Relationen für den direkten schweizerischen Verkehr dem Publikum die durch die neuen reduzierten Retourtaxen der schweizerischen Bundesbahnen entstehende Taxbegünstigung durch Ausgabe von provisorischen Nachträgen zu den bestehenden Tarifen sofort zur Verfügung gestellt werden wird. Infolge eines Rekurses einer Bahnverwaltung wurde festgestellt, dass Kindern im Alter vom dritten bis zum zurückgelegten zehnten Jahre die Berechtigung zur Fahrt zur halben Taxe nicht nur auf Grund von Billets für einfache und für Hin- und Rückfahrt zustehe, sondern dass ihnen diese Vergünstigung auch im Abonnementsverkehr zu gewähren sei. Ferner erklärten sich die Bahnverwaltungen bereit, eine Anregung des Vorortes des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine auf Verlängerung der Gültigkeitsdauer der internationalen Rundreisebillets bei den beteiligten ausländischen Bahnverwaltungen zu unterstützen. Ueber den Erfolg der unternommenen Schritte ist im Berichtsjahr keine Mitteilung eingegangen.

Das Faucille-Projekt und die Haltung des Bundesrates. In seiner Antwort auf die Schreiben des Genfer Staatsrates bestätigt der Bundesrat, dass die Erläuterungen der Genfer Regierung ihn nicht zur Abänderung des nach reiflicher Ueberlegung gefassten Beschlusses bewegen könnten und er daher dem bekannten Gesuch unter den obwaltenden Umständen keine Folge geben könne. Bei der Konzessionserteilung an die Frasne-Vallorbe-Linie habe der Bundesrat durch den Mund des Vorstehers des Eisenbahndepartements in der Bundesversammlung erklärt, dass er die feste Absicht hege, die verschiedenen Projekte für die Zufahrtslinien zum Simplon mit der gleichen Unparteilichkeit und mit dem gleichen Geiste der Billigkeit zu behandeln und ihnen die gleiche Unterstützung angedeihen zu lassen. Gleichzeitig wurde aber auch erklärt, dass der Bundesrat dies erst tun könne, wenn diese Projekte von genügenden technischen Studien und finanziellen Ausweisen begleitet an ihn gelangten, überdies mit dem Vorbehalte, dass sie auch die nötigen Garantien für die Wahrung der schweizerischen Interessen böten. Diese Bedingungen erfülle das Faucille-Projekt nicht. Die technischen Studien fehlen noch ganz und man wisse noch nicht einmal annähernd, auf welche Summe man die Kosten der Unternehmung veranschlagen muss, auch könne kein Projekt, das man studiert hätte, der Prüfung des Bundesrates unterstellt werden. Ebensowenig besitze der Bundesrat ein offizielles Aktenstück betr. die Finanzierung des Unternehmens. Somit wäre es verfrüht, wenn der Bundesrat gegenwärtig offizielle Schritte bei den französischen Behörden tun wollte. Er müsse auf seiner Weigerung beharren.

Fremden-Frequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 3 au 9 mars: Angleterre 897, Suisse 547, France 735, Allemagne 300, Amérique 191, Russie 146, Italie 19. Divers 164. — Total 2999.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 7. Marz bis 13. März waren in Davos anwesend: Deutsche 960, Engländer 569, Schweizer 334, Franzosen 173, Holländer 109, Belgier 54, Russen und Polen 185, Oesterreicher und Ungarn 87, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 153, Dänen, Schweden, Norweger 49, Amerikaner 22, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 2711.

Deutsche in Paris. „Wie gern möchte ich jetzt eine Tasse Bouillon trinken, wenn ich nur wüsste, wie Bouillon auf Französisch heisst."

(Aus dem „Simplizissimus".)

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inseratim Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif:

Stellengesuche:
Bis zu 7 Zeilen . . Fr. 2.–
Vom Ausland . . . „ 2.50
Wiederholungen (ohne Unterbruch) „ 1.–

Stellenofferten:
Bis zu 8 Zeilen . . Fr. 3.–
Wiederholungen . . „ 2.–
Für Mitglieder . . „ 2.–
Wiederholungen . . „ 1.–

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Prix des Annonces:

Demandes de places:
Jusqu'à 7 lignes . . Fr. 2.–
De l'Etranger . . . „ 2.50
Répétitions (sans interruption) . . „ 1.–

Offres de places:
Jusqu'à 8 lignes . . Fr. 3.–
Répétitions . . . . „ 2.–
Pour sociétaires . . „ 2.–
Répétitions . . . . „ 1.–

Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen:

Italien	Deutschland	England	Oesterreich	Frankreich	Schweiz
(1 Lire zu Fr. —.90)	(1 Mark zu Fr. 1.20)	(1 Schilling zu Fr. 1.20)	(1 Krone zu Fr. 1.—)	(zum vollen Wert)	(zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:

Italie	Allemagne	Angleterre	Autriche	France	Suisse
(1 Lire à Fr. —.90)	(1 Mark à Fr. 1.20)	(1 Shilling à Fr. 1.20)	(1 Couronne à Fr. 1.—)	(au pair)	(au pair)

Offerten von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les offres des bureaux de placement ne sont pas expédiés.

Stellenofferten ✻ Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 8 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befördernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.—. (Ausland: Portoauslagen extra). Inserate müssen jeweilen bis spätestens Freitag Mittag eingesandt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine. In ein grosses Restaurant nach Luzern Anmeldungen mit Zeugnisabschriften befördert die Exped. unter Chiffre 465.

Buchhalter, tüchtiger, der auch den Saalservice überwachen kann, gesucht. Offerten an: **Kurhaus Albisbrunn** bei Zürich. 415

Caviste gesucht, solider Mann. Eintritt 1. Mai. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 446.

Controleur-zweiter Buchhalter, mit Eintritt zum 1. Mai event. später gesucht. Nur prima Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen zu richten an **Hotel Baur au Lac, Zürich.** 444

Doucheuse gesucht. Vorkenntnis der Anwendungen, die leicht zu erlernen sind, wird nicht verlangt. Betreffende muss gefällige Umgangsformen haben, flink und geschickt sein und perfekt deutsch, französisch und englisch sprechen. Jahresstelle. Gehalt 25 Franken, Trinkgelder 50 bis 200 Franken monatlich. Eintritt sofort oder später. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an **Dr. Tacke, Genève,** Bout du Monde. 450

Entremetier in ein erstklassiges Hotel der Centralschweiz, mit Eintritt auf 1. Juni c. gesucht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 463.

Etagengouvernante gesucht in ein feines Hotel mit 10 monatl. Betrieb. Offerten werden nur 60—70 Fr. Lohn per Monat. Reflektantin muss ähnliche Stellung in Hotels ersten Ranges schon bekleidet haben und die drei Hauptsprachen verstehen. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 447.

Etagen- und Office-Gouvernante, deutsch, französisch und englisch sprechend, gesucht. Eintritt 15. Juni. Offerten an die Exped. unter Chiffre 442.

Gesucht für die Sommersaison: eine sprachkundige, tüchtige **Saaltochter,** 1 tüchtiges, starkes **Zimmermädchen** und ein **Unterportier** der Gärtner gelernt hat. Nach Uebereinkunft Jahresstellen. Anmeldungen mit Photographie und Zeugnisabschriften an die Exped. unter Chiffre 817.

Gesucht für Saison 1903, in grosses Berghotel in Tirol: **1 Küchenchef,** der im Stande ist, eine absolut feine Küche zu führen und selbst auch mit tätig ist, sowie eine tüchtige, selbständige, gewandte, gutempfohlene **Küchengouvernante.** Offerten nebst Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen per Monat, sind mit Retourmarken versehen, zu adressieren an: **Hotelbesitzer in Innsbruck, Tirol,** Maximilianstrasse 1. 322

Gesucht. **Gebr. Seiler vom Kurhaus Bellevue, Kleine Scheidegg** (Berner Oberland) suchen per Sommersaison: eine selbständige **Oberkellnerin** und eine servicegewandte **Restaurationstochter.** Beides einträgliche Stellen. Ohne prima Empfehlungen Anmeldung unnütz. Offerten mit Zeugnissen und Photographie nach **Bönigen** bei Interlaken. 441

Gesucht für die Sommersaison, in ein Berghotel I. Ranges: eine tüchtige **Saaltochter** und eine **Saallehrtochter.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 451.

Gouvernante avec très bonnes références est demandé pour hôtel de premier ordre. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 452.

Kellnerlehrling, intelligenter, gesucht in ein Hotel der franz. Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 369.

Kellner-Volontär, deutsch und französisch sprechend, auf Mitte April c. nach Luzern, in ein erstklassiges Hotel gesucht. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften an die Exped. unter Chiffre 467.

Koch, junger, gesucht für einfache Küche. Kenntnis der italienischen Sprache erwünscht. Eintritt 1. Mai. Offerten an **E. Thöckauf, Gallusstr. 24, St-Gallen.** 318 (H 1108 G)

On cherche pour saison d'été dès 1er Juin pour hôtel, Suisse française: **1 secrétaire, 1 portier** (sachant 3 langues), **1 première de salle,** sachant 3 langues, **4 filles de salle, 2 filles d'office, jardinier,** 1er Avril: **1 cuisinière à café, 1 première lessiveuse, 2 repasseuses.** Adresser offres avec copie des certificats, photographie et prétentions de salaire sous chiffre **G. 2162 L.** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 309

On demande pour l'été prochain dans un Grand Hôtel de la Suisse romande: **1 Secrétaire-Caissier** pour le 1er juin; **2 Sommelières d'étage** pour le 15 juin; **1 Sommelier de restaurant** pour le 25 juin; **1 Gouvernante pour office et étages** pour le 1er juin; **1 Garçon d'office** pour le 1er juin; **6 Filles de salle** du 1er au 15 juillet; **1 Casserolier** pour le 15 juin. Inutile de postuler sans référence de premier ordre. Adresser les offres avec copie de certificats, photographie et indication de l'âge à l'administr. du journal sous chiffre 370.

On demande: 1 jeune **chef de cuisine,** bien recommandé, économe, de préférence ayant travaillé au bord du lac de Genève, pour la saison ou pour l'année; ainsi 1 **volontaire de cuisine,** pour la saison d'été. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 439.

Pâtissier, mit Eintritt auf 15. Mai in ein Haus I. Ranges nach Luzern gesucht. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften an die Exped. unter Chiffre 464.

Saalkellner, deutsch und französisch sprechend, auf Anfang Mai, in ein Hotel ersten Ranges nach Luzern gesucht. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften an die Exped. unter Chiffre 466.

Saaltochter. Gesucht auf nächste Sommersaison eine selbstständige, tüchtige Saaltochter zur Leitung des Säalservices in einem gut frequentierten Hotel des Obergandins. Offerten an die Exped. unter Chiffre 363.

Secrétaire-volontaire est demandé pour la saison (commencement de mai jusqu'au 15 octobre, avec fr. 50 par mois, dans un hôtel de la Suisse française, avec grand restaurant. Connaissance du métier, de la langue française et de la partie commerciale sont exiges. Adr. les offres avec photographie, indication de l'âge et copie des certificats, à l'administration du journal, sous chiffre 440.

Sekretär-Kassier. Gesucht auf kommende Saison in ein Hotel I. Ranges ein Sekretär-Kassier, der mit allen Bureauarbeiten vertraut und der drei Hauptsprachen mächtig ist. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 362.

Serviertochter. Gesucht zum 1. April ein Servierfräulein, sprachenkundig. Garantiert 25 Mark monatlich. **Wiesbaden, Pension Hammonia.** 2575 (F. Wbd. a. 4088)

Stellengesuche ✻ Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweilen bis spätestens Freitag Mittag eingesandt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch, gelernter Pâtissier, sucht auf kommenden Sommer Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Jahresstelle vorgezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 391.

Aide de cuisine. Ich suche für einen jungen Mann, 19 Jahre alt, gelernter Schweizer, beider Sprachen mächtig, der Pâtissier gelernt hat, dann als Volontär gearbeitet und seit letzten Sommer als Aide de cuisine bei mir tätig ist, passende Stelle in der Schweiz. Ich kann denselben bestens empfehlen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 373.

Aide de cuisine. Junger tüchtiger Koch sucht für sofort Stelle in gutes Hotel als Aide oder Kötissier. Offerten an die Exped. unter Chiffre 404.

Aide de cuisine. Junger, intelligenter Koch, gegenwärtig als Volontär in einem Grand Hôtel der Riviera tätig, sucht für den Sommer Stelle als Aide de cuisine oder commis-rôtisseur, in einem grösseren Etablissement. Beste Empfehlungen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 421.

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch, mit besten Zeugnissen, welcher auch die Pâtisserie versteht, sucht per sofort oder auf Saison Stelle als Aide. Offerten an die Exped. unter Chiffre 459.

Apprenti-Cuisinier. Un garçon intelligent de 16 ans demande place d'Apprenti-Cuisinier. S'adresser à **A. Leiser,** Restaurant des trois sapins, **Madretsch** près Bienne. 409

Apprenti-cuisinier cherche place dans un hôtel de la Suisse française. S'adresser à: **Hotel Bahnhof, Frauenfeld.** 443

Apprenti-cuisinier. On cherche place d'apprenti-cuisinier pour un jeune homme de 19 ans, sachant le français et l'allemand et jouissant une bonne santé. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 431.

Apprenti-Sommelier. On désire trouver pour Pâques pour un jeune garçon de 15 ans, honnête et sérieux, une place d'apprenti-sommelier dans un bon hôtel de Bâle ou autre ville de la Suisse allemande. Références à disposition. S'adresser à: **Mme. Amélie Bornand, Boulevard de Grancy 59, Lausanne** (Vaud). 383

Bademeisterin, tüchtige, in der Krankenpflege und Massage ebenfalls erfahrene, mit guten Empfehlungen, wünscht Engagement. Eintritt nach Wunsch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 418.

Buchhalter. Junger Mann, sprachkundig, 25 Jahre alt, Kellner (früher Buchhalter), sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Hotelbuchhalter. Hilft auch im Betrieb mit. Offerten an **F. de Lacroix, Hotelfachschule, Frankfurt a. M.** 434

Buchhalter-Korrespondent, der die drei Sprachen versteht, sucht Stelle in einem Berghotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 313.

Büffetdame. Junge Tochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle auf kommende Sommersaison als Büffetdame in ein Hotel-Restaurant oder Hotel. Photographie nebst guten Zeugnissen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

Büffetdame-Kassierin. Gebildete, durchaus tüchtige und zuverlässige Tochter, im Hotel- und Restaurationsservice und Fremdenverkehr erfahren, wünscht Saisonstelle in Etablissement I. Ranges. Engadin und Tirol bevorzugt. Prima Referenzen und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 397.

Bureau-Volontär. Ein im Hotelwesen erfahrener, die vier Sprachen beherrschender junger Mann, sucht Stelle als Volontär, zur weiteren Ausbildung, Saison- oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 290.

Casserolier, tüchtiger, sucht Saison- oder Jahresstelle. Adresse: **Alexander Schwarz,** Casserolier, Gasthof zur Linde, **Zug.** 457

Caviste, solider, 29 Jahre alt, 3 Jahre in einem Passantenhotel I. Ranges tätig, mit Dampf- und Wasserheizung vertraut und im Portierdienst bewandert, wünscht Stelle, event. als Portier. Jahresgeschäft bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 378.

Chef de cuisine. Pâtissier-glacier français, âgé de 34 ans, très bonne références, très économe, demande place pour la saison d'été dans maison de premier ordre de la Suisse ou ailleurs. Offres à Monsieur **Léon Pigot,** Chef de cuisine, **Grand Hôtel du Pavillon, Cannes,** Alpes maritimes (France). 222

Chef de cuisine. Jüngerer, tüchtiger Chef, perfekt deutsch, französ. und englisch sprechend, wünscht Saison- oder Jahresstelle in besseres Haus als Chef oder Chef de partie. Prima Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 359.

Chef de partie. Tüchtiger junger Mann, Italiener, der die feine Küche gut kennt, sucht für die Sommersaison Engagement als Chef de partie, in erstklassiges Hotel. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 445.

Chef de rang, seriöser und tüchtiger Mann, mit prima Zeugnissen von Häusern ersten Ranges, der drei Hauptsprachen mächtig und mit dem Service vertraut, sucht baldiges Engagement event. auch als Chef d'étage oder Oberkellner in kleineres Hotel. Offerten an die Exped. unter Ch. 364.

Chef de réception. Deutschschweizer, gesetzten Alters, sprachenkundig, ledig, momentan als Chef de réception-Kassier in einem Hotel ersten Ranges in Italien tätig, wünscht ähnliche Anstellung für den Sommer. Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen von erstklassigen Hotels bezüglich Vertrauensstellen. Offerten an die Exp. unter Chiffre 332.

Commissionär. Man sucht für einen 17 Jahre alten Jüngling Stelle als Commissionär oder Liftier. Offerten an die Exped. unter Chiffre 454.

Concierge, vier Sprachen, gegenwärtig in einem der ersten Passage-Hotel in Florenz in Stellung, sucht auf 1. bis 15. Juni, event. später, analoge Stellung in Hotel I. Ranges. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 392.

Concierge, Deutschschweizer, 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, durchaus tüchtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 411.

Concierge, Deutschschweizer, 38 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, wünscht Saison- oder Jahresstelle; seine Frau, deutsch, französisch und italienisch sprechend, wenn möglich in dasselbe Hotel als Zimmermädchen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 414.

Concierge oder **Conducteur,** 4 Hauptsprachen sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement auf kommende Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 419.

Controlleur, routinierter, offeriert sich für kommende Saison oder später. Offerten an die Exp. unter Chiffre 311.

Cuisinier-volontaire. Jeune ouvrier pâtissier-confiseur, parlant français et allemand, cherche place dans hôtel de deuxième rang, où il aurait l'occasion de s'initier à l'art culinair. Prétentions modestes. Adr. les offres à l'administration du journal, sous chiffre 340.

Etagengouvernante- oder Directricesposten sucht Fräulein gesetzten Alters (Deutsche), mit besten Referenzen und langjährigen Zeugnissen. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre 462.

Garçon d'office. Ein Junge, 16 Jahre alt, gesund und kräftig, deutsch und etwas französisch sprechend, flink und arbeitsam, sucht Stelle als Garçon d'office. Eintritt könnte sofort nach Ostern erfolgen. Auskunft erteilt: **Robert Vogt,** Uhrenfabrikant, **Biel.** 384

Glätterinnen. Eine Oberglätterin und eine tüchtige Glätterin suchen auf kommende Saison Stellen, wenn möglich im gleichen Hotel. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 420.

Gouvernante d'Etage, Schweizerin, sprachenkundig, 36 Jahre, mit prima Referenzen von Hotels ersten Ranges, sucht baldmöglichst ihre jetzige Stellung zu wechseln. Engagement als Haushälterin für Alles nicht ausgeschlossen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 344.

Gouvernante. Frauenzimmer gesetzten Alters, im Hotel- und Restaurantwesen bewandert, sucht Stelle als Office- oder Küchen-Gouvernante, event. Büffetdame. Offerten an die Exped. unter Chiffre 372.

Gouvernante. Dame, distinguée, parlant anglais, ayant tenu pension, très expérimentée et pouvant fournir les meilleures références, cherche place de gouvernante ou directrice, dans pension ou hôtel. S'adresser à **l'Agence de publicité David à Genève.** 416

Hotelgouvernante, junge, tüchtige, sucht Stelle auf kommende Saison, in feines Haus. Prima Referenzen. Offerten sub **Z. B. 2527** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z. 2477c)

Kellermeister, 24 Jahre alt, durchaus tüchtig und solid, schon in ersten Hotels tätig gewesen, wünscht per sofort oder später Engagement. Offerten an: **G. A. 1450, poste restante, Vevey,** Place Orientale. 461

Kellnerin, tüchtige, im Restaurationsservice durchaus bewandert, deutsch und französisch sprechend, sucht für strengen Service, in feines Café, Terrasse oder Pavillon, Saisonstelle. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 428.

Kellner-Volontär. Für Saison 1903 suche ich für gewandten, netten jungen Mann, Gastwirtssohn und gelernter Kaufmann, Volontärstelle. Kleines aber gutes Hotel der französischen Schweiz bevorzugt. Gelegenheit sich mit dem Service vertraut zu machen ist Haupterforderniss. Offerten mit Angabe etwaiger Bedingungen an **J. Stigler,** Bahnhofrestauration, **Freiburg i. B.** (Baden). 438

Koch. 24 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Chef de partie oder I. Aide. Offerten unter Chiffre **1000, Pension Tschanitz, Ivonand** (Wandt).

Koch, solid und tüchtig, 24 Jahre alt, sucht Stelle für den Monat Mai und Juni, event. schon früher. Gefl. Offerten an: **E. Flueg, Grand Hôtel de Malte, Menton A. M.** 471

Kochlehrling. Ein 15jähriger Junge wünscht Kochlehrstelle in gutem Hotel. Basel bevorzugt. Eintritt könnte am 15. April bis 1. Mai erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 423.

Kochlehrstelle in gutes Hotel gesucht für einen kräftigen, intelligenten Knaben, der schon 8 Monate die Pâtisserie gelernt hat. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre 458.

Koch-Volontär. Ein junger Koch, soeben aus der Lehre getreten, sucht Stelle als Volontär, in gutem Hause. Offerten an die Exped. unter Chiffre 409.

Küchenchef, tüchtiger, auch in Konditorei bewandert, sucht baldigst Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 345.

Liftier. Jüngling, 19 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Liftier in grösseres Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 389.

Liftier. Junger Kellner, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Liftier und Aushilfe im Saal. Offerten an die Exped. unter Chiffre 432.

Lingère, sehr tüchtige Kraft, sucht Stellung auf kommende Saison. Berner Oberland bevorzugt. Gefl. Offerten an Hr. Pfr. **Feller in Interlaken.** 433

Lingèren. Zwei vorzügliche Lingerinnen, deutsch und französisch sprechend, wünschen Stellen in feinem Hotel, wenn möglich die erste als Lingère, die andere als Zimmermädchen. Oberland bevorzugt. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 456.

Ménage cherche place dans un hôtel de premier ordre comme Femme de chambre et Garçon de salle ou chambre. Femme parle correctement l'allemand, le français, l'italien et un peu d'anglais pour son service. Mari parle le français et l'italien. Agés de 30 ans. Certificats à disposition. Adresser les offres à: **A. C. 42, Rue de Rivoli, Paris.** *374

Oberkellner, tüchtiger, energischer, gut präsentierend, 26 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht für den 15. April oder später Jahres- oder Saisonengagement. Offerten an: **A. Z., Postfach 3465, St. Gallen.** 347

Oberkellner, tüchtiger, kaufmännisch gebildet, sucht Saisonoder Jahresstellung. Bewerber ist 27 Jahre alt, 1,75 m gross und der drei Hauptsprachen vollständig mächtig. Zeugnisse aus allen Branchen des Hotelwesens zur Verfügung. Offerten an die Expedition unter Chiffre 382.

Oberkellner, 29 Jahre alt, sprachkundig, der amerikanischen Buchführung mächtig, auch kautionsfähig und gut empfohlen sucht Jahres- oder Saison-Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 424.

Oberkellner, 25 Jahre alt, durchaus tüchtig und zuverlässig, seit 2 Jahren im ersten Hotel einer Provinzial-Hauptstadt am Rhein tätig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Engagement zum 15. April oder später, als Ober-Saalkellner oder Chef d'Etage. Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 436.

Oberkellner-Sekretär, gesetzten Alters, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, über Jahresfrist in grösserem Hotel tätig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse aus ersten Häusern, seine Stellung auf 15. Mai oder später zu wechseln. Offerten an die Exped. unter Chiffre 460.

Obersaaltochter, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle als solche; am liebsten in Passantenhotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 386.

Portier, repräsentabel, 28 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort oder für die Saison anderweitiges Engagement. Prima Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 426.

Portier-Conducteur. Junger, tüchtiger, sprachkundiger Mann, sucht Stelle als Portier oder Conducteur. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 449.

Restaurantkellner. Junger Deutscher, 21 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, z. Zt. im Süden, sucht Stellung in gutem Hause, als Restaurantkellner. Eintritt Anfang Mai. Offerten an die Exped. unter Chiffre 430.

Restaurant- oder Zimmerkellner, 24 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, tüchtig und gewandt, sucht Jahres- event. Saisonstelle nach Luzern oder Umgebung. Gute Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 455.

Saaltochter. Junge, im Service gut bewanderte Tochter, aus achtbarer Familie, sucht Engagement für kommende Saison in besserem Kurhaus oder Hotel als Saaltochter. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **C. K. 50 St. Gallen, Hauptpostlagernd.** 385

Saaltochter. Junge Tochter, aus gutem Hause, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in feines Hotel als Saaltochter. Würde auch Büffetstelle annehmen, da in diesem Service ebenfalls bewandert. Offerten an die Exped. unter Chiffre 358.

Saaltochter. Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 379.

Saaltochter. Junge Tochter achtbarer Eltern, deutsch und französisch sprechend, im Nähen gut bewandert, sucht auf kommenden Sommer Saisonstelle als Saaltochter, in besseres Hotel. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an **Fr. Schmidt,** Bäckermeister, **Zürich-Wiedikon,** Zweierstrasse 174. 429

Secrétaire-caissier au courant de tous les travaux de bureau, parlant les 4 langues, cherche emploi analogue. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 400.

Secrétaire (deuxième). Fils d'hôtelier français, 19 ans, fait saison en Suisse allemande, cherche place de deuxième secrétaire dans un hôtel de premier ordre pour la saison d'été. Adresser les offres à **M. E. Lafont, 28 Mecklenburgh Square, W.C., London.** 380

Secrétaire. Jeune homme de bonne famille, parlant et écrivant cinq langues et connaissant à fond la tenue des livres et ayant besoin, pour raison de santé, d'un séjour prolongé dans la hauteur, cherche emploi comme aide supplémentaire du bureau, dans un hôtel de montagne. Il est très peu exigeant comme gages. Adr. les offres à l'administration du journal, sous chiffre 448.

Sekretär. Junger Schweizer, vier Sprachen sprechend, im Kolonnensystem bewandert, sucht Stelle in Hotelbureau. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Sekretär, junger, Bündner, sucht passende Stellung per Ende Mai. 4 Hauptsprachen, in Réception und Service bewandert. Beste Referenzen. Ansprüche bescheiden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 320.

Sekretärin. Junge, gebildete Tochter, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in Bureauarbeiten und im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als Sekretärin in gutes Hotel. Jahresstelle vorgezogen. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 234.

Sekretärin. Gebildetes Fräulein, deutsch, französisch, englisch u. italienisch sprechend, sucht Vertrauensstelle in Pension oder Hotel als Sekretärin oder Dame de réception. Beste Referenzen. Off. an die Exp. unter Chiffre 399.

Sekretärin. Fräulein aus gutem Hause, 20 Jahre alt, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, etwas englisch sprechend, kaufmännisch gebildet, schon als Sekretärin tätig gewesen, sucht entsprechende Saisonstelle. Gienge auch als erste Saaltochter, da im Saal- und Restaurationsservice bewandert. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 387.

Sekretärin. Seriöses Fräulein, gewandte, langjährige Buchhalterin, sucht für kommende Saison leichtere Bureaustelle (Sekretärposten) auf einem Höhenkurort. Beste Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 427.

Sekretär-Kassier-Chef de réception-Direktor, 38 J. alt, der vier Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, selbständiger, vertrauensvoller, kaufm. gebildeter, bilanzfähiger Buchhalter, im Sommer Leiter eines grossen Hotels im Kt. Graubünden, mit besten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 239.

Sekretär-Volontärstelle in Italien sucht junger Kaufmann von 25 Jahren, präsentabel, in Comptabilität fix, franz; Vorkenntnisse im Italienischen und Englischen. Maschinenschreiben, guter Rechner. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 344.

Serviertochter, der vier Hauptsprachen sowie den Saal- und Restaurationsservice mächtig, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 408.

Tochter, brave, aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, wünscht leichtere Stellung in Hotel; bedarf aber noch der Anleitung. Würde auch wieder Stelle annehmen zu Kindern. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

Tochter aus guter Familie, 21 Jahre, italienisch, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saaltochter, Pâtisserie oder besseres Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 425.

Töchter (zwei), tüchtige, suchen Saison- event. Jahresstellen zum Servieren. Offerten an die Exped. unter Chiffre 422.

Zimmermädchen, der vier Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, wünscht Sommer-Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 357.

Zimmermädchen, tüchtiges, drei Hauptsprachen, wünscht Engagement zu sofortigem Eintritt, in erstklassiges Hotel. Prima Zeugnisse. Offerten an die Exp. unter Chiffre 417.

Zimmermädchen. Zwei sprachkundige, tüchtige Zimmermädchen, suchen Stellen in grossem Hotel am Vierwaldstättersee. Offerten an die Exped. unter Chiffre 435.

Zimmermädchen, sprachkundiges, gewandtes, sucht Saisonstelle, am liebsten am Vierwaldstättersee. Offerten an **S. E., poste restante, Hottingen** (Zürich V).

Zimmermädchen. Zwei tüchtige, gewandte Zimmermädchen, die immer in bessern Häusern arbeiteten, deutsch und französisch sprechen, suchen Stellen auf kommende Saison oder für's Jahr. Gute Referenzen und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Ch. 457.

Zimmermädchen. Junges Mädchen sucht Saison- oder Jahresstelle als Zimmermädchen, in gutes Hotel. Deutsch, französisch und englisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 470.

Beilage der Schweizer Hotel-Revue
Erscheint mit jeder ersten Nummer des Monats.

April
Avril

Supplément de la Revue Suisse des Hôtels
Paraissant avec le 1er numéro de chaque mois.

Hotel-Office
Genf
18, Rue de la Corraterie, 18
Brief- und Telegramm-Adresse: „Hotoffice Genf"

Internationales Bureau
für Kauf, Verkauf, Pacht und Uebergabe von Hotels

Gutachten und Expertisen
Einrichtung und Prüfung von Buchführungen
Inventur-Aufnahmen

Hypothekar-Dar- u. Anleihen

Stellengesuche und -Offerten mit Einlage

Gründung v. Gesellschaften zum Ankauf und Betrieb von Hotels.

Monats-Bulletin
des Hotel-Office, Genf.

Bulletin Mensuel
de l'Hôtels-Office, Genève.

Hôtels-Office
Genève
18, Rue de la Corraterie, 18
Adresse postale et télégraphique: „Hôtoffice Genève"

Bureau International
pour Ventes, Achats, Locations et Remises d'Hôtels

Arbitrages, Expertises
Etablissement et Vérification de Comptabilité, d'état des lieux et d'inventaires

Prêts et Emprunts hypothéc.

Offres et Demandes d'Emplois avec apports

Constitution de Sociétés pour l'achat et l'exploitation d'hôtels.

Zu verkaufen — A vendre.
Schweiz — Suisse.

Berner Oberland — Oberland bernois:

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
406.	Hotel	50	85
409.	Hotel	25	40
410.	Hotel	34	50
480.	Hotel	65	80
138.	Hotel-Pension	33	60
160.	Hotel-Pension	37	54
162.	Hotel-Pension	20	29
203.	Hotel-Pension	22	40
192.	Hotel-Pension	14	20
222.	Hotel	—	130
223.	Hotel	—	130
224.	Hotel	97	142
225.	Hotel	—	130
265.	Hotel-Pension	61	95
266.	Hotel-Pension	34	52
269.	Hotel-Pension	40	65
	Zürichsee — Lac de Zurich:		
401.	Hotel und Badeetabliss.	40	40
426.	Hotel-Pension	19	30
447.	Hotel-Pension	20	30
121.	Hotel	70	115
188.	Hotel	27	48
207.	Hotel-Pension	12	20
221.	Hotel	34	40
	Vierwaldstättersee - Lac des IV Cant.:		
120.	Hotel und Kurhaus	115	150
161.	Hotel	15	20
195.	Hotel-Pension	—	80
206.	Hotel-Pension	28	40
217.	Hotel	—	75
251.	Hotel	—	30
	Bodensee — Lac de Constance:		
253.	Hotel und Bad	20	25
	Neuenburgersee — Lac de Neuchâtel:		
189.	Hotel	31	35
	Genfersee — Lac Léman:		
403.	Hotel	45	—
416.	Hotel	20	—
443.	Hotel-Pension	13	16
123.	Hotel	24	32
127.	Hotel	24	26
185.	Hotel	82	182
213.	Hotel-Pension	45	60
	Genfersee — Lac Léman:		
229.	Hotel	—	140
234.	Hotel	200	250
241.	Hotel-Pension	25	30
272.	Hotel	37	45
254.	Hotel-Pension	21	27
	Kanton Waadt (Vaud):		
405.	Hotel und Bad	41	52
134.	Hotel-Pension	50	60
256.	Hotel-Pension	25	38
264.	Hotel-Pension	19	19
271.	Hotel-Pension	50	55
	Kanton Wallis (Valais):		
407.	Hotel	75	140
417.	Hotel und Thermalk.	110	170
437.	Hotel	23	25
483.	Hotel	120	—
115.	Hotel	10	15
128.	Hotel	70	120
178.	Hotel	41	78
178b.	Hotel	36	60
215.	Hotel	60	100
	Kanton Freiburg (Fribourg):		
408.	Hotel	70	90
164.	Hotel	11	15
165.	Hotel-Pension	62	100
	Kanton Graubünden (Grisons):		
461.	Hotel	13	24
124.	Hotel und Kurhaus	20	34
201.	Hotel-Pension	58	65
248.	Hotel	24	30
249.	Hotel	55	60
	Kanton Zug (Zoug):		
403.	Hotel und Kurhaus	92	125
214.	Hotel-Pension	20	30
218.	Hotel	40	60
	Kanton Tessin:		
464.	Hotel-Pension	8	16
103.	Hotel	—	140
500.	Hotel	50	85
	Kanton Schaffhausen (Schaffhouse):		
242.	Hotel-Restaurant	—	40
	Kanton Basel (Bâle):		
133.	Hotel	24	32
200.	Hotel-Kurhaus	30	40
205.	Hotel-Restaurant	28	48
219.	Hotel	—	50
	Kanton Thurgau (Thurgovie):		
258.	Hotel-Restaurant	31	35
	Kanton St. Gallen (St-Gall):		
184.	Hotel	—	90
	Kanton Aargau (Argovie):		
186.	Hotel und Thermalk.	—	70

Frankreich — France.

No.		Zimmer Chambres	Betten Lits
415.	Isère: Hotel	22	28
159.	„ Hotel	18	24
436.	Hte-Saône: Hotel	20	24
238.	Rhône: Hotel	50	75
421.	Gironde: Hotel	50	75
459.	„ Hotel	42	52
448.	Allier: Hotel	57	90
181.	„ Hotel	41	47
419.	Var: Hotel	75	100
402.	Savoie: Hotel-Pension	21	—
444.	„ Hotel thermal	100	—
139.	„ Hotel	20	—
235.	„ Hotel	18	40
132.	Ardèche: Hotel	14	14
239.	„ Hotel	8	8
151.	Htes-Pyrén.: Hotel therm.	18	27
445.	Basses-Pyrénées: Hotel	23	35
413.	Bes-du-Rhône: Hotel-Rest.	18	20
420.	„ Hotel	10	12
412.	Marseille: Hotel	23	23
427.	Côte d'or: Hotel	55	68
431.	Saône-et-Loire: Hotel	—	50
163.	„ Hotel	22	—
471.	Tarn-et-Garonne: Hotel	30	40
118.	Oise: Hotel	28	30
237.	Aisne: Hotel	24	—
150.	Vosges: Hotel thermal	60	60
198.	Poitout: Hotel	48	60
204.	Hte-Vienne: Hotel-Rest.	16	21
126.	Corse: Hotel	40	46
169.	Gard: Hotel	—	73
194.	Hérault: Hotel	50	60
268.	Paris: Hotel	50	—
	Riviera:		
423.	Hotel	13	16
430.	Hotel	75	100
466.	Hotel	—	100
467.	Hotel	70	—
136.	Hotel-Restaurant	36	40
168.	Hotel-Pension	27	32

No.	Riviera:	Zimmer Chambres	Betten Lits
170.	Hotel-Pension	16	20
179.	Hotel	20	—
180.	Hotel	55	80
232.	Hotel	80	90
191.	Hotel	39	49
196.	Hotel	100	120
199.	Hotel	50	52
209.	Hotel	76	100
211.	Hotel	30	50
212.	Hotel	20	—
252.	Hotel	62	85
446.	Drôme: Hotel	40	51
452.	„ Hotel	38	46
454.	„ Hotel	45	50
432.	Chte-Inférieure: Hotel	22	—
433.	„ Hotel	16	—
440.	„ Hotel	20	26
451.	„ Hotel	30	40
137.	„ Hotel	33	—
438.	Loire: Hotel	64	—
439.	„ Hotel	50	60
450.	„ Hotel thermal	—	300
455.	„ Hotel	18	22
	Deutschland — Allemagne.		
457.	Hotel und Bad	45	—
462.	Hotel und Bad	26	40
470.	Hotel-Restaurant	27	40
143.	Hotel und Bad	65	—
144.	Hotel	69	80
145.	Hotel	59	76
148.	Hotel	40	47
153.	Hotel	52	70
154.	Hotel	11	13
155.	Hotel	19	25
183.	Hotel-Restaurant	45	62
187.	Hotel-Kurhaus	60	90
193.	Hotel	30	36
202.	Hotel	35	—
208.	Hotel und Bad	80	125
210.	Hotel	90	120
227.	Hotel-Kurhaus	45	75
228.	Hotel	100	140
233.	Hotel-Kurhaus	50	78
243.	Hotel	109	140
244.	Hotel	60	75
247.	Hotel	23	36
257.	Hotel	52	66
259.	Hotel	40	50
260.	Hotel	45	65
261.	Hotel	85	140
262.	Hotel	—	60
267.	Hotel-Restaurant	24	40
	Oesterreich — Autriche.		
528.	Hotel	35	60
263.	Hotel-Restaurant	95	131
	Belgien — Belgique.		
122.	Hotel und Kursaal	200	300
425.	Hotel	100	125
116.	Hotel	20	26
119.	Hotel	60	80
122.	Hotel	15	20
	Algerien — Algérie.		
422.	Hotel	12	14
424.	Hotel	14	15
167.	Hotel-Restaurant	20	—
	Türkei — Turquie.		
449.	Hotel	50	75
	Italien — Italie.		
	Riviera:		
458.	Hotel	14	21
460.	Hotel	36	45
125.	Hotel	32	45

No.	Riviera:	Zimmer Chambres	Betten Lits
135.	Hotel	85	120
141.	Hotel-Pension	28	30
232.	Hotel	80	90
240.	Hotel	54	80
250.	Hotel-Restaurant	14	—
166.	Gardasee: Hotel-Pension	30	35
411.	Lac Majeur: Hotel	23	32
468.	„ Hotel-Pens.	20	30
158.	„ Hotel	—	42
117.	Rome: Hotel	60	76
182.	Neapel: Hotel-Pension	11	18

Zu kaufen gesucht - On cherche à acheter.

1. Dans une ville d'eau en France, disponible fr. 150,000. Hôtel.
2. Hôtel de 1er ordre en France, de 100 à 150 lits. Cap. fr. 100,000 à 160,000.
3. Petite affaire, de préférence en France, disponible fr. 30,000.
4. Gesucht mittelgr. Hotel I. Rang. Sommergeschäft. Kap. Fr. 40,000.
5. Hôtel de 1er ordre dans le midi de la France, de 70 à 100 lits.
6. Hôtel de saison ou année d'env. 100 lits dans la Suisse allemande. Capital env. fr. 70,000.
7. Hotel zweiten Ranges in der Rheingegend zu mieten mit Vorkaufsrecht. Kapital Mk. 12,000.
8. An den ital. Seen oder in Italien kl. Pension f. Dame. Ca. 20 Zimmer. Genüg. Kapital, ebenso Bürgschaft.
9. Hotel ersten Ranges. Jahres- oder Saison-Geschäft, gut rentabel, gleich welcher Grösse. Kapital Fr. 400,000, eventuell mehr.
10. Hôtel de 1er ou 2e rang de 50 à 100 lits, de préférence Hôtel de saison.
11. Hôtel-Pension de 20 à 25 chambres dans les environs de Montreux. Disponible fr. 30,000.
12. Sommergeschäft ersten Ranges in der Schweiz. Hohe Anzahlung.
13. Hotel mit 60—80 Betten in der Schweiz, Frankreich oder Italien von jungem Fachmanne zu kaufen gesucht. Anzahlung ca. Fr. 40,000.
14. Hôtel de 1er rang, bien situé en Suisse, de 80 à 100 lits. Capital fr. 120,000.
15. Für sof. Hotel 2. Ranges zu mieten mit Vorkaufsrecht für 1 Jahr. — Schweiz, Deutschland od. Frankr.
16. Hôtel de 100 à 150 lits, de préfér. en Suisse, à louer ou à acheter.
17. Hôtel Pension in der Deutschschweiz, Saison- oder Jahresgeschäft mit 20—30 Betten.
18. Hotel in Süddeutschland, ersten Ranges von 80—100 Betten. Anzahlungskapital Fr. 100,000.
19. Etablissement de tout premier ordre en Suisse ou en France. Capital fr. 200,000.
20. On cherche à acheter Hôtel de 1er rang dans la Suisse française. Capital fr. 50,000.
21. Hôtel de 1er ou 2me rang, de préférence en Suisse, plutôt petit. Capital fr. 35,000.
22. Saisongeschäft von ca. 300 Zimmer zu kaufen gesucht v. tüch. Hotelier. Anzahlung nach Uebereinkunft.
23. Hotel 2. Ranges in der Deutschschweiz od. Deutschland m. 50—60 Betten sofort zu übernehmen gesucht.
24. Gut bekannter Fachmann sucht erstklassiges Hotel in Deutschland oder in der Schweiz von mittlerer Grösse zu übernehmen.
25. Kleines gut rentables Hotel sofort zu übernehmen gesucht. — Schweiz vorgezogen.
26. A Rome ou à Naples Hôtel de 1er rang d'env. 100 lits.
27. Zu mieten gesucht mit Vorkaufsrecht für ein Jahr ein Hotel ersten Ranges in Deutschland. 80—100 Betten. Anzahlung ca. Mk. 60,000 b. sehr gut. Objekt mehr.
28. Hotel zweiten Ranges im Berner-Oberland oder am Vierwaldstättersee, von gut bekannter Dame. Kapital Fr. 40,000.
29. Ruhiges Hotel oder Pension von älterer Dame zu übernehmen gesucht. Nur Deutschschweiz.
30. Auf kommende Saison Hotel-Pens. i. Berner Oberlande zu kaufen od. mieten gesucht. Kap. Fr. 30,000.
31. Hotel ersten oder zweiten Ranges in der Schweiz, Saison- oder Jahresgeschäft. Disp. Fr. 50,000.
32. Gut bekannter Hotelier sucht gutes Berghotel mit ca. 250 Betten. Anzahlung ca. Fr. 250,000.
33. Hotel ersten oder guten zweiten Ranges nicht unter 60 Betten, Saison- oder Jahresgeschäft, per sofort. Kapital Fr. 100,000.
34. Acheter ou louer Hôtel de 2e rang dans la suisse française, de 20 à 30 chambres.
35. Zwei Associé suchen ein grösseres Objekt zu übernehmen. Schweiz Vorzug.
36. Bekannter Hotelier sucht Hotel ersten Ranges mit 100 oder mehr Betten i. Deutschland od. Schweiz. — Vorzug: Ems, Baden-Baden, Schwarzwald, Wiesbaden etc. od. Basel. Grössere Anzahlung.

Diverses — Divers.

Angebote von Direktoren mit Einlage von Fr. 2000—25,000.

Küchenchef mit dem Hotelbetriebe gut bekannt, sucht einen aktiven Associé zum Betriebe einer feinen Familienpension in der italienischen Schweiz.

Chef de cuisine sucht Platz in erstem Hause. Einlage ca. Fr. 5000—6000.

Gesucht Associé zur Uebernahme eines grösseren Objektes.

Gesucht ein Associé mit ca. Fr. 50,000 für solide Hotel-Pension in der italienischen Schweiz. Unverheirateter vorgezogen.

Gesucht für ein Hotel an der Riviera, Jahresgeschäft, ein Associé oder Angestellter mit einer Einlage von ca. Fr. 10,000—12,000.

Mehrere stille und aktive Teilhaber.

Kapitalisten zur Finanzierung von Hotelunternehmen.

Weitere Aufträge von Käufern oder Verkäufern nehmen stetsfort, ohne irgendwelche Verbindlichkeit für den Auftraggeber, in Nota.

Für nähere Auskunft sich zu wenden an das Hotel-Office, unter Angabe der Kontrollnummer.

Pour plus amples renseignements s'adresser à l'Hôtels-Office, en indiquant le numéro d'ordre.

P.S. Nebst den oben angeführten Etablissements haben wir noch eine Spezialliste, die wir auf Wunsch der Verkäufer nicht auf vorliegendes Bulletin gesetzt haben.

Unser Prospektus, genauen Aufschluss über unsere Gesellschaft und deren Zweck gebend, senden wir auf Verlangen an Jedermann gratis und franko.